Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

479 (15.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 479. — Karlsruhe, Freitag den 15. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Nach dem Zwischenfall in Charbin.

= Aus Petersburg bringt die „Köln. Ztg." folgenden bemerkenswerten telegraphischen Bericht: „Ohne den nachfolgenden Ausführungen der „Birshewija Wjedomosti" eine allzu große Bedeutung beimessen zu wollen, müssen wir sie doch bei einem so weit links stehenden Blatte, das sich stets mit Eifer für einen festen Anschluß Rußlands an England eingesetzt und sich davon sowohl in der auswärtigen wie in der inneren Politik das einzige Heil versprochen hat. Jedenfalls deuten seine Ausführungen auf gewichtige Vorgänge in der Politik Rußlands hin.

Das russische Blatt gibt seinem heutigen Leitartikel die Ueberschrift: „Nach dem Zwischenfall in Charbin" und schreibt, wobei der ganze letzte Satz in Sperrdruck gebracht wird: „Dieser Zwischenfall ist so gut wie beigelegt, dank hauptsächlich den **freundschaftlichen Beziehungen**, die seit langem zwischen **Rußland** und **Deutschland** bestehen. Diese **Beziehungen müssen von beiden Teilen hochgehalten werden**, denn sie sind in gleichem Maße **für beide Nachbarreiche nötig**. Deutschland kann nur, wenn es mit Rußland Freundschaft unterhält, ruhig seine koloniale Weltpolitik weiterführen, und nur wenn **Rußland mit Deutschland in Freundschaft** lebt, kann es seine **Lebensinteressen** im **fernen Osten** schützen, wo **jederzeit Ueberraschungen** möglich sind, die **unvergleichlich unangenehmer** werden können als der **Zwischenfall in Charbin**."

Es muß doch irgendwo **höllisch sengerig riechen**, wenn die „**Birshewija Wjedomosti**", deren **gute Beziehungen** zum **Finanzministerium** bekannt sind und von der man sagt, daß sie auch sonst gern gesehen wird, und deren Besitzer, Kommerzienrat Propper, im Rufe eines sehr tüchtigen Geschäftsmannes steht, sich entschließt, **in dieser auffallenden Weise für eine feste Freundschaft zwischen Rußland und Deutschland einzutreten.** Das Blatt hat vielleicht die **größte Auflage von allen russischen Zeitungen!** Trotzdem bleibt abzuwarten, ob Herr Propper auch weiterhin, sei es aus Ueberzeugung, sei es aus Geschäftsrücksichten, diesen Ton Deutschland gegenüber beibehalten wird, oder ob die **fieberhafte Tätigkeit Japans** in der **Mandschurei**, die **Zusammenziehung vor chinesischen Truppen** in der **Mongolei**, die **Aufschiebung** des **Besuches** der **englischen industriellen Parlamentarier** unter **Hinweis** auf die **inneren Verhältnisse in Rußland**, die **sehr unfreundliche Beurteilung der finanziellen Lage des Reiches in Frankreich**, endlich die in der russischen Presse wieder **Beunruhigung** verursachenden Gerüchte von dem bevorstehenden **Abschluß eines japanisch-österreichischen** und eines **japanisch-türkischen Bündnisses** den Anlaß zu den oben angeführten Erklärungen gegeben haben, die als ein **Wink an die alten guten Freunde** des Blattes und Rußlands aus dem Sinne eines großen Teils der Intelligenz und der großen Presse herausgesprochen sind.

Die **Regierung** und ein großer, und zwar nicht der einflußloseste Teil der **Gesellschaft** und der **Intelligenz** wissen heute, wo Bartel den Most holt, und haben daher ihre **Ansicht vom Werte von Deutschlands Freundschaft für Rußland einer Nachprüfung unterzogen.** Allerdings hatten auch sie zeitweise die **guten Dienste** und die Beweise von **Freundschaft vergessen**, die **Deutschland** Rußland während und nach dem **japanischen Kriege** und erst kürzlich wieder in der Beilegung der mit **Oesterreich** entstandenen **Schwierigkeiten** geleistet hat. Jedenfalls ist der Artikel der Birshewija Wjedomosti, wenn er ihrer Ueberzeugung entspricht, freudig zu begrüßen. Auf diesem Wege können wir dem Blatte gern folgen."

Badische Chronik.

□ **Stettfeld** (A. Bruchsal), 15. Okt. Am Sonntag den 17. d. M. feiern der Schneidermeister Martin Schuhmann und dessen Ehefrau Agnes geb. Hoffner hier in geistiger und körperlicher Frische im Kreise ihrer Angehörigen das Fest der **goldenen Hochzeit.** Der Jubilar wird 75 und die Jubilarin 73 Jahre alt. Gleichzeitig begeht Herr **Schuhmann** das 60jährige Jubiläum als Schneider.

= **Reihen** (A. Sinsheim), 15. Okt. Gestern wurden 2 **Brüder Friedenauer** von hier im Alter von 66 und 72 Jahren **gleichzeitig beerdigt.** Dieselben starben an einem Tage; der eine in der Kreispflegeanstalt Sinsheim, der andere hier.

= **Zwingenberg** (A. Eberbach), 14. Okt. Bei den Abgrabungen am Bahnbau wurden in 30 Meter Tiefe ein **menschliches Skelett gefunden.**

▲ **Baden-Baden**, 15. Okt. Die **Herzogin von Anhalt** ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel „Russischer Hof" Wohnung genommen. — Ebenso ist **Prinz Alexander Romanowsky-Leuchtenberg** hier angekommen und im gleichen Hotel abgestiegen.

= **Donaueschingen**, 15. Okt. Am Sonntag findet in **Neuenburg** die Feier der **Enthüllung des Kriegerdenkmals** statt. Vermutlich wird auch der Großherzog das Fest durch seine Gegenwart auszeichnen.

= **Reudingen** (A. Donaueschingen), 14. Okt. Bei der gestrigen **Bürgermeisterwahl** wurde Landwirt Martin Hirt gewählt. Er bat sich jedoch noch einige Bedenkzeit aus.

= **Bernau** (A. St. Blasien), 15. Okt. Munteres Treiben herrschte letzten Sonntag nachmittag auf dem **Herzogenhorn.** Eine stattliche Zahl Gäste hatte sich daselbst eingefunden, um bei Herzogenhornwirt J. Beckert ein **„Hans Thoma Nachfeier"** zu halten. In einer Ansprache begrüßte Herr Beckert die Thoma-Verehrer und berührte im weiteren Verlaufe das segensreiche Wirken des ehemaligen Sektionsvorstandes des Schwarzwaldvereins, Herrn Hauptlehrers **Braun**-Kuppenheim; dem es nicht nur gelungen, schöne Wege anzulegen, sondern auch auf einen unserer schönsten Schwarzwaldberge, dem Herzogenhorn, eine Schutzhütte zu erbauen. Veranlaßt durch die immer mehr zunehmende Frequenz habe er die Hütte bedeutend vergrößern lassen. Herr Hauptlehrer Braun dankte für die Worte der Anerkennung. Aus Liebe und Verehrung des großen Altmeisters Hans Thoma taufe er als ehemaliger Erbauer der Hütte das auf der Westseite neuangebaute schöne geräumige Gastlokal **„Hans Thoma-Stübchen"**. Mit einem Hoch auf unseren Landsmann schloß Herr Braun seinen Vortrag. Bei Liedersang und Becherklang und einem guten Rebensaft wurde noch manche schöne Rede und Toast ausgebracht.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 15. Oktober.

Kranzniederlegung. Am heutigen Todestage der GräfinRhena, der Gemahlin des † Prinzen Carl von Baden wurden an der Ruhestätte in der Großh. Grabkapelle u. a. prachtvolle Kränze niedergelegt vom Großherzogspaar, von der Großherzogin-Witwe Luise, von der Prinzessin Wilhelm und vom Prinz Carl Dragonerregiment Nr. 22. in Mühlhausen. Die beiden letzteren Spenden, ein prachtvoller Kranz aus Veilchen und ein ganz aus weißen Blumen gewundener Kranz, stammen aus dem bekannten Blumengeschäft von Feger-Hofmann hier.

× **Milch** ist in hiesiger Umgebung zur Zeit sehr knapp, so daß Lieferanten nach Karlsruhe genötigt waren, die Abgabe des von ihrer Kundschaft bisher benötigten Quantums etwas einzuschränken; hoffentlich ist diese Verkürzung eines wichtigen Lebensmittels nur eine vorübergehende. — Der Milchkonsum einer größeren Stadt ist eben auch ein großer. —

Arbeiterdiskussionsklub. Der gestrige Abend sollte dem zurzeit beständig wachgehaltenem Interesse an der **Polarforschung** dienen und die Hörer in den Stand setzen, nicht nur mit Interesse, sondern auch mit Verständnis den Zeitungsberichten zu folgen. Herr Lehramtspraktikant A. **Keßler** führte an der Hand einer von ihm selbst entworfenen, nur das wesentlichste enthaltenden Kartenskizze in die Probleme der arktischen Welt ein. Mit beneidenswerter Leichtigkeit und Klarheit zog er die Grundlinien seines Vortrages und gab im engen Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Zeit ein lebendiges Bild der Polarwelt und ihrer majestätisch düsteren Art. Die Eigenart deutscher Wissenschaftlichkeit im Unterschied von allem Amerikanertum kam darin zum Ausdruck, daß alles Sportsmäßige und bloß Sensationelle, das nicht der **Erforschung** des Pols dient, von vornherein abgelehnt wurde. Wir wollen nicht bloß **dagewesen** sein, sondern das Gebiet wirklich **kennen.** Ein kurzer Ueberblick über die Geschichte der Nordpolforschung zeigte zugleich die entscheidenden Fortschritte und die Umrisse künftiger Möglichkeiten und Aufgaben. Der ganze Vortrag hatte bei allem wissenschaftlichem Ernste den Charakter einer fesselnden Unterhaltung, bei der man spielend lernte und deren Ende trotz der vorgerückten Zeit fast überraschte. Die nachfolgende Aussprache gab dann noch mancherlei Anlaß zu Fragen über Erdmagnetismus, polarisches Tierleben, Nordlicht, Gestalt der Eisberge, Südpolarforschung und die Aussichten der geplanten Luftschiffexpedition, die von dem Vortragenden, soweit das möglich war, beantwortet wurden. — Während der nun einsetzenden Periode der Landtagswahlen wird die Tätigkeit des Klubs auf 14 Tage ruhen. Dem dann folgenden Vortrag über **Arbeitslosenversicherung** sieht man schon jetzt mit Spannung entgegen.

□ **Der Verein Volksbildung** veranstaltet am Sonntag seinen **1. Unterhaltungsabend** im kl. Festhallesaal, wozu ihre Mitwirkung zugesagt haben Herr Hofschauspieler Felix **Krones**, Herr Eugen **Rastätter** (Gesang), das **Ruzekische Doppelquartett**, sowie Herr Professor **Paulcke** (Lichtbilder-Vortrag: Geologische Wanderungen in den Alpen). Ueber Eintrittskarten siehe Inseratenteil der Freitag Mittagausgabe.)

Der Zitherverein „Edelweiß" hält am Samstag den 16. d. Mts., abends ½9 Uhr, im unteren Saale des „Hotel Nowack" sein diesjähriges **Stiftungs-Konzert** ab.

Im Apollotheater (Marienstraße 16) findet vom 16.—31. Oktober ein Gastspiel von Saffira Pradyaih, Verbrennung der Witwe des indischen Rajah unter Mitwirkung des Sängers Mons. Segon Neville statt. Außerdem ist ein erstklassiges Spezialitätenprogramm aufgestellt. Am Samstag den 16. ist abends 8 Uhr Galavorstellung, am Sonntag den 17. sind zwei Vorstellungen, nachmittags Familienvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. (Näheres siehe heutiges Inserat.)

□ **Ein Eisenbahnunglück** wurde heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr an dem Beiertheimer Uebergang (am Meßplatz) im letzten Augenblick verhütet. Der Bahnwärter hatte bereits die westliche Barriere geschlossen, als vom Meßplatz ein Fuhrwerk kam, dessen Lenker den Uebergang noch zu passieren suchte, obgleich die Schranke schon herabgelassen waren. Durch den Anprall des Fuhrwerkes wurde die Barriere stark beschädigt und die Hinterräder des Wagens standen noch auf dem Gleise. Nur durch die Geistesgegenwart des Bahnwärters, der schnellstens die Barriere wieder hochzog und so dem Fuhrwerk freie Bahn gab, wurde ein Zusammenstoß mit dem daherbrausenden Zug verhindert. Der Lenker des Fuhrwerks ist unbekannt.

Eine sonderbare Schlafstelle. Als heute früh ein Arbeiter die Feuerung unter einem im Zirkel über Nacht stehen gebliebenen Asphaltkessel anzünden wollte, fand er im Feuerungsraum einen etwa 13jährigen schlafenden Jungen vor, der die Gelegenheit benutzt hatte, dort sein wohl nicht besonders bequemes, dafür aber recht angenehm durchwärmtes Nachtlager aufzuschlagen. Der Arbeiter hatte bereits brennendes Papier in die Feuerung geschoben, zog dasselbe aber schleunigst wieder heraus als er den „Fremdkörper" in dem Ofen bemerkte. Auch der Junge beeilte sich, die sonderbare Lagerstätte zu verlassen, nicht ohne daß er dabei eine außerordentlich „lebhafte" Begrüßung über sich hatte ergehen lassen müssen. Die originelle Idee erregte Aufsehen und auch die Nachbarschaft nahm alsbald lebhaften Anteil an dem Geschick des Jungen, der erzählte, seine Mutter sei nicht zuhause gewesen und so habe er sich eben anderswo einen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** In der am Sonntag den 19. Oktober stattfindenden Aufführung von R. Wagners **„Tannhäuser"** wird Kammersängerin Margarete **Preuße-Matzenauer** von der Kgl. Hofoper in München die Partie der Venus singen. Nach dem glänzenden Erfolge, welchen die Sängerin bei ihrem erstmaligen Gastspiel als „Carmen" im Juni ds. Js. errungen hat, dürfte mit dem Gastspiel am Sonntag einem damals allseitig geäußerten Wunsche, die Künstlerin in einer größeren Wagnerpartie zu sehen, Rechnung getragen werden.

= **Berlin**, 15. Okt. (Tel.) Bei der heute mittag 12 Uhr in der Aula der **Berliner Universität** stattgehabten **Rektoratsübergabe** wurde der **neugewählte Rektor Professor Erich Schmidt** gegen Schluß seiner Rede über „Die literarische Persönlichkeit" **von einem Ohnmachtsanfall betroffen**, sodaß die **Feier abgebrochen** werden mußte.

= **Newyork**, 15. Okt. (Tel.) **Dr. Cook** äußerte sich über die **Aussagen Bavilles**, daß Cook niemals den Gipfel des Mc. Kinley erreicht habe, sehr **erstaunt** und erklärte, dazu **erst Stellung** nehmen zu können, wenn er wisse, **unter welchen Umständen Baville** das **Zeugnis** abgegeben habe. Wenn man eine **Expedition** nach dem **Mc. Kinley** entsende, so werde man auf dessen **Gipfel** die von ihm (Cook) hinterlassenen **Dokumente** finden.

Ibsens Nr. „Nora".

Mit Erlaubnis von Ibsens einzigem Sohne Dr. Sigurd Ibsen veröffentlicht Politiken aus Ibsens hinterlassenen Werken, deren gleichzeitige Ausgabe in der Originalsprache und im Deutschen bevorsteht, schon jetzt einen ganz besonders interessanten Abschnitt. Es ist der erste Entwurf zu „Nora", also dem Stücke, durch das Ibsen zum ersten Male in der ganzen Welt bekannt wurde. Die Skizze trägt den Titel „Aufzeichnungen zu der modernen Tragödie" (eigentlich „Neuzeits-Tragödie") und ist am 19. Oktober 1878 in Rom niedergeschrieben. Sie zeigt, daß die Hauptgedanken des Stückes bei Ibsen von Anfang an feststanden, und lautet folgendermaßen:

„Es gibt zwei Arten geistiger Gesetze, zwei Arten von Gewissen, eins im Manne und ein ganz anderes in der Frau. Sie verstehen einander nicht; sondern die Frau wird im praktischen Leben nach dem Gesetze des Mannes beurteilt, gleich als ob sie nicht eine Frau sei, sondern ein Mann. Die Frau im Stücke weiß zum Schlusse weder ein noch aus in bezug darauf was recht oder Unrecht ist; das natürliche Gefühl auf der einen Seite, der Autoritätsglaube auf der anderen bringen sie ganz in Verwirrung. Eine Frau kann nicht sie selbst sein in der modernen Gesellschaft, die ausschließlich eine männliche Gesellschaft ist, mit Gesetzen, die Männer geschrieben haben und mit Anklägern und Richtern, die das weibliche Betragen vom männlichen Standpunkt beurteilen. Sie hat eine Fälschung begangen und das ist ihr Stolz; denn sie hat es aus Liebe zu ihrem Mann getan, um sein Leben zu retten. Aber dieser Mann steht mit aller Alltags-Ehrenhaftigkeit auf dem Boden des Gesetzes und sieht die Sache mit männlichen Augen an. Seelenkampf. Gedrückt und verwirrt unter dem Autoritätsglauben verliert sie den Glauben an ihr moralisches Recht und an ihre Fähigkeit, ihre Kinder zu erziehen. Bitterkeit. Eine Mutter in der modernen Gesellschaft, so wie gewisse Insekten hingehen und sterben, nachdem sie ihre Pflicht zur Fortpflanzung des Geschlechtes getan haben. Liebe zum Leben, zum Heim, zu Mann und Kindern und Familie. Ab und zu ein weibliches Abschütteln der Gedanken, plötzlich zurückkehrende Angst und Schrecken. Alles muß allein getragen werden. Die Katastrophe nähert sich unbarmherzig, unabwendbar. Verzweiflung Kampf und Untergang."

So die interessante römische Skizze von 1878. Das Blatt veröffentlicht auch noch ein größeres Bruchstück aus dem zweiten Akte, eine Szene zwischen Helmer (der in diesem Entwurf noch Stenborg heißt), Nora und dem Doktor Pank. Die Mitteilung dieser Szene würde hier zu weit führen, doch ist sie darum sehr merkwürdig, weil sie zeigt, das Ibsens Stil und Szenenführung zu Anfang noch tappend und unsicher waren und erst allmählich zu jener außerordentlichen Sicherheit und Geschlossenheit heranreiften, die wir gerade zuerst an „Nora" bewundern. (Tag.)

Vermischtes.

= **Moritzburg**, 15. Okt. (Tel.) Gestern abend 11 Uhr hat der 55jährige bei Professor Dr. Kattner bedienstete **Hausmann Jakob** dem gleichfalls bei Herrn Dr. Kattner bediensteten **Hausmädchen Schröder**, Tochter des Moritzburger Schloßwächters, mit einem **Küchenmesser die Kehle durchschnitten**, weil dasselbe seinen Anträgen beharrlich widerstand. Nach der Mordtat **entleibte sich Jakob selbst**, indem er sich ebenfalls die Kehle durchschnitt.

hd **Berlin**, 15. Okt. (Tel.) Ein **Zweikampf auf Pistolen** wurde in der Jungfernhaide zwischen einem 19jährigen **Studenten der Medizin** und einem **älteren Apotheker** früh morgens ausgefochten. Der Student erlitt dabei eine Verletzung am Ohr, sonst verlief der Zweikampf unblutig.

hd **Hamburg**, 15. Okt. (Tel.) Der **Dampfer „Storl"** ist an der **Küste von Norwegen gesunken. Zwölf Mann der Besatzung sind ertrunken.**

= **Hattingen**, 15. Okt. (Tel.) Auf einem **Hochofen der Heinrichshütte** stürzte ein **Förderkorb um.** Ein **Obermeister** erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen **Tod** zur Folge hatte. Ein **Schlosser** trug einen **Beinbruch** und eine **leichte Kopfverletzung** davon. Er wurde ins Krankenhaus verbracht.

= **Offenbach**, 14. Okt. Die **Hinterlassenschaft** des Rentners **Wilhelm Schramm** beträgt nach dem Bericht der Testamentsvollstrecker **1 100 000 M**, wovon **600 000 M** für die **Wilhelm Schramm-Stiftung**, die restlichen 500 000 M für Legate aufgewendet werden.

= **Wien**, 14. Okt. Der 29jährige Buchbindermeister **Johann Krepner** hat heute aus Schmerz über den Tod seiner Gattin **zwei seiner Knaben** im Alter von 1½ bis 6 Jahren durch **Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt** und den dritten sowie **sich selbst durch Schüsse getötet.**

hd **Paris**, 15. Okt. (Tel.) In Paris kam es gestern zwischen **Automobil-Chauffeuren**, die eine **Kundgebung** gegen die Straßenfahrordnung veranstalten wollten und der **Polizei** zu **Zusammenstößen**, bei denen **80 Personen verhaftet** und mehrere verwundet wurden.

Von der Luftschiffahrt.

= **Halle**, 15. Okt. (Tel.) Die **Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft** plant die Errichtung einer **Luftschifflinie München—Berlin**, auf der Luftschiffe, die für die Beförderung von **20 Personen** eingerichtet sind, **regelmäßig verkehren** sollen. Zu dem Zwecke soll eine **Aktiengesellschaft** mit **3 Millionen Aktienkapital** gegründet werden. Der **Magistrat** hatte beantragt, für **5000 M Aktien** zu übernehmen, um das Unter-

warmen Unterschlupf suchen müssen. Auf jeden Fall ist der Junge hierbei nicht allzu wählerisch vorgegangen.

§ **Diebstähle.** In einem Hause der Herrenstraße wurde einem Dienstmädchen mittels Nachschlüssel aus einer **Mansarde** 5 ℳ entwendet. — Vor der Steuereinnehmerei in der Kreuzstraße kam am 13. ds. ein **Fahrrad**, Gritzner Robusta, im Werte von 70 ℳ abhanden. — Vom 10. auf 11. ds. wurden auf einem Grundstück zwischen Karl- und Hirschstraße mittels Einbruchs **14 Tauben** gestohlen.

§ **Verhaftet** wurde ein 25 Jahre alter Taglöhner aus Malmsheim, der vom Amtsgericht Rastatt wegen Körperverletzung verfolgt wird, und ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Graz, das seiner Dienstherrschaft eine silberne Uhr im Werte von 25 ℳ stahl.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Potsdam** (Neues Palais), 15. Okt. Der **Kaiser** ist heute vormittag 11½ Uhr aus Hubertusstock **hier eingetroffen.**

Cl. **Berlin,** 15. Okt. (Privattel.) Zur Einführung eines **internationalen Postscheckverkehrs** finden in der nächsten Woche **Beratungen** zwischen den **beteiligten Staaten im Reichspostamt in Berlin** statt.

Cl. **Berlin,** 15. Okt. (Privattel.) Von unterrichteter Seite wird unserm Korrespondenten mitgeteilt, daß die **Reichsregierung** das **Reichskolonialamt** mit der **Uebertragung des Verkaufs der Diamanten aus Deutsch-Afrika beauftragt** hat. Das Antwerpener Syndikat hat damit nichts zu tun. Lediglich die **Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebietes** ist mit **Antwerpener Großhändlern** in **Unterhandlung** getreten und hat einem **Syndikat** den **Verkauf der letzten Ausbeute übertragen,** ohne sich für die Zukunft zu binden.

= **München,** 15. Okt. Gegenüber den besorgniserregenden Nachrichten über das **Befinden des Herzogs Karl Theodor von Bayern** wird von gut unterrichteter Seite mitgeteilt: Der Herzog hatte sich in **Bad Kreuth** eine starke Erkältung zugezogen. Das in den letzten Tagen aufgetretene **Fieber** hat bereits **wieder nachgelassen.** Der Herzog, dessen Zustand zu keinen Besorgnissen Anlaß gibt, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

M.E. **Prag,** 15. Okt. (Privattel.) Der **Stadtrat beschloß die Wiederaufnahme der Pflaster- und Kanalarbeiten auf dem Graben,** um dadurch abermals den **deutschen Studentenbummel** in dem bevorstehenden **Semester unmöglich zu machen.**

M.E. **Madrid,** 15. Okt. (Privattel.) „El Liberal" zufolge wird das **spanische Staatsbudget** mit einem außerordentlich **hohen Fehlbetrag schließen.** Zur **Deckung** desselben wird die **Regierung der Kammer nicht weniger als 10 neue Steuergesetze unterbreiten,** außerdem noch einen **Anleiheantrag auf mindestens 500 Millionen Pesetas.**

M.E. **Santiago de Chile,** 15. Okt. (Privattel.) Der Kanzlist **Becker** der hiesigen **deutschen Gesandtschaft,** welcher seinerzeit wegen **Raubmordes** in der Gesandtschaft **zum Tode verurteilt worden** war, ist **hingerichtet** worden.

Die Hinrichtung Ferrers und ihr Echo.

= **Madrid,** 15. Okt. Der **Minister des Aeußern erklärte** einem Berichterstatter gegenüber, er sei **schmerzlich berührt** von den **Ereignissen in Paris,** wo die tapferen Verteidiger der Ordnung ein Opfer der Manifestanten geworden seien. Solche Kundgebungen waren vorauszusehen. Durch **falsche Nachrichten,** die die **Unschuld Ferrers** dartun sollten, habe man diese Erregung hervorgerufen. Im Auslande und in seiner Presse fänden sich **zwei Meinungen** vor, eine, welche die **revolutionäre Bewegung** in Barcelona **billige,** während die andere von einer **Beteiligung Ferrers** an der Bewegung **nichts wissen** wolle. Der **Gerichtshof** sei aber von einer **Beteiligung,** auf der die **Todesstrafe** ruht, **überzeugt** gewesen und die öffentliche besser unterrichtete Meinung in Spanien habe sich unter diese Tatsache gebeugt. Die nicht vom Geiste des Aufruhrs **vergiftete öffentliche Meinung des Auslandes** werde dasselbe tun. Die **feindlichen Kundgebungen** im Auslande seien **tadelnswert,** weil die **Frage** die **Manifestanten nichts angeht.** Wir hoffen, daß die gesetzlichen Mittel die Wiederkehr verhindern und die Rechtmäßigkeit unseres Vorgehens anerkannt wird.

hd **Barcelona,** 15. Okt. **Ein Kavallerie-Unteroffizier,** welcher der **Hinrichtung Ferrers beigewohnt** hat, **bestätigt,** daß **Ferrer aufrecht** und mit **unverbundenen Augen erschossen** worden sei. Seine letzten Worte waren: **„Kinder, Ihr könnt nichts daran ändern. Es lebe ...."** Hier sank er **tot** zusammen.

Ein hoher Beamter berichtet, daß **Ferrer** den **Anarchisten Malatto** zu seinem **Testamentsvollstrecker ernannt** habe. Malatto, der hiervon noch keine Kenntnis hatte, wurde von dieser Tatsache durch einen Berichterstatter des „Matin" in Kenntnis gesetzt. Er zeigte sich keineswegs darüber überrascht, da er und Ferrer die besten Freunde waren.

= **Barcelona,** 15. Okt. Hier ist gestern gegenüber dem **Bischöflichen Palais** eine **zweite Bombe explodiert.**

hd **Brüssel,** 15. Okt. „Independance" belge" veröffentlicht ein Telegramm der Preß-Association, wonach ein **französischer Industrieller** von seinem **Korrespondenten** in **Barcelona** ein **Telegramm** erhalten habe, in dem es heißt, **Barcelona stehe in Flammen.** Diese Meldung ist von anderer Seite **bisher nicht bestätigt** worden.

In Italien.

hd **Rom,** 15. Okt. Neue **Kundgebungen zugunsten Ferrers** haben gestern in **Rom** und **anderen italienischen Städten** stattgefunden. In der Hauptsache **durchzogen** die **Kundgeber die Straßen** und **schlugen** die **Scheiben der Läden ein,** die **nicht geschlossen** hatten.

= **Rom,** 15. Okt. Von mittags ab wurde gestern hier **überall die Arbeit niedergelegt.** Alle **Geschäfte schlossen ihre Läden, Straßenbahnwagen** und **Droschken verkehrten** nicht. Auf der **Piazza Colonna** sammelte sich ein **Haufen Demonstranten** an, der johlend die **Straßen durchzog** und sich vor das **spanische Colleg** in der **Piazza Colonna** begab, wo er die **Fensterscheiben** mit Steinen zu **bombardieren** begann. Die **Täter** wurden von Carabinieri **verhaftet** und die Menge **auseinandergetrieben.** Ein anderer Haufen Demonstranten zog vor das **Grand Hotel Continental** und wurde ebenfalls von der Polizei zerstreut. Zur Verstärkung der Garnison sind vier Regimenter Infanterie und Kavallerie hierher beordert.

hd **Florenz,** 15. Okt. Ernster als in Rom gestalteten sich die **Ferrer-Demonstrationen in Florenz** und **Mailand.** In Florenz durchzogen **15 000 Kundgeber** die Straßen und **erzwangen die Schließung der Läden.** In einer **Versammlung** wurde der **Boykott spanischer Waren** empfohlen und beschlossen, vor das **Konsulat** zu ziehen. **Zwei Schwadronen Kavallerie** versuchten die Menge aufzuhalten. Diese zog sich für einen Augenblick zurück. Plötzlich sah man die **Pferde der Kavalleristen stürzen.** Die Demonstranten hatten **Drähte über die Straße gezogen** und **fielen** nun über die aus dem Sattel geworfenen **Kavalleristen her. Ein Gendarmerie-Offizier** und **drei Gendarmen** wurden **schwer, zehn leichter verletzt.** Vier Pferde wurden getötet.

hd **Genua,** 15. Okt. **Zwei** hier eingetroffene **spanische Dampfer** wurden **boykottiert** und **konnten** ihre **Waren nicht löschen.** Mehrere an Bord befindliche **spanische Priester konnten nicht landen.**

In Oesterreich-Ungarn.

hd **Triest,** 15. Okt. Gestern nachmittag 2 Uhr **durchzogen** einige hundert **junge Leute die Straßen,** um die **Schließung der** noch offenen **Geschäfte** zu erzwingen. Es kam zu **Konflikten mit der Polizei,** wobei mehrere Personen durch **Säbelhiebe** verletzt wurden. Gegen 4 Uhr fand eine **sozialdemokratische Versammlung** statt, wobei der Abgeordnete Pittoni die Menge aufforderte, heute wieder in den Fabriken zu erscheinen. Es hat den Anschein, als ob eine große Anzahl noch heute streiken will. Nach der Versammlung fand ein **Demonstrations-Umzug** statt, wobei Rufe ausgestoßen wurden: Hoch Ferrer! Hoch die Anarchie! **Tod dem Papst! Tod Alfons** XIII! Vor dem spanischen Konsulat trat den Demonstranten ein **starkes Polizeiaufgebot** entgegen und drängte die Menge zurück. Im Arbeiterviertel **San Giacomi** kam es zu vielen **heftigen Zusammenstößen,** wobei eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen wurden.

= **Prag,** 14. Okt. Die Nachricht von der Hinrichtung des spanischen Revolutionärs **Ferrer** hat in **Prag** ein ganz spezielles Aufsehen deshalb hervorgerufen, weil **Ferrer** bei dem vor zwei Jahren in **Prag** abgehaltenen **Freidenkerkongreß** dem **Ehrenpräsidium** angehört hatte und sich durch sein liebenswürdiges Wesen und durch seinen außerordentlichen Intellekt in Prag eine große Menge von Freunden gewonnen hat, die mit ihm noch bis zur letzten Zeit in regem Briefwechsel gestanden sind. Francisco Ferrer hatte am 9. September 1907 beim Prager Freidenkerkongreß in energischer Weise die **Freilassung der eingekerkerten spanischen Revolutionäre verlangt** und eine von ihm diesbezüglich beantragte **Resolution** hatte seitens des Kongresses einstimmige Annahme gefunden. Außerdem war Francisco Ferrer während des Prager Freidenkerkongresses am 10. September 1907 entschieden für den **freien Unterricht** eingetreten und hatte es auf das **schärfste verurteilt,** daß die **Geistlichen** und **Nonnen** in Spanien gewissermaßen das **Monopol des Unterrichts** genießen.

Am **Sonntag** findet in Prag eine **große Trauermanifestation** für **Francisco Ferrer** statt, welche vom Freidenkerbund von Böhmen veranstaltet wird. Bei dieser Trauerkundgebung wird **Boucek** in **tschechischer Sprache** und Schriftsteller **Zenker** aus Wien in **deutscher Sprache** die **Bedeutung Ferrers** und den Einfluß des **Klerikalismus** in Spanien und Oesterreich schildern.

Handel und Verkehr.

= **Karlsruhe,** 15. Okt. Die **Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe** hat wegen **Mangels an Betriebsmitteln Konkurs** angemeldet.

▲ **Karlsruhe,** 15. Okt. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 7.—9. Oktober folgendermaßen: Angekommen sind 5 Schiffe mit Kohlen, 2 Schiffe mit Stückgut und je 1 Schiff mit Getreide und Gerste. Abgegangen sind 5 Schiffe leer, 3 Schiffe mit Holz und je 1 Schiff mit Restladung und Stückgut.

Telegraphische Kursberichte
vom 15. Oktober.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.60
Disc Com.-A	198.90
Dresd. B.-A.	160.50
Ost.Staatsb.-A.	161.—
Lombarden	24.25
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.67
„ Antwerpen	810.—
„ Italien	807.50
„ London	204.07
„ Paris	812.—
„ Schweiz	811.16
„ Wien	850.25
Priv.-Diskonto	3 15/16
Napoleons	16.22
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.50
3% do.	83.85
3½ Pr. Cons.	93.45
4% Ital. Rente	102.50
4% Öst. Goldr.	99.05
4 1/5% Öst.Silb.	98.50
3% 1. Portug.	61.50
4% 1880 Russen	89.60
4% Serben	81.30
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	—.—
4% Ung.Staatsr.	92.15
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dst.Bank	117.—
Darmst. Bank	138.—
Deutsch. Bank	249.10
Diskonto	199.10
Dresd. Bank	160.60
Öst. Länderbk.	123.50
Rhein. Kr.-Bk.	138.25
Rhein.Hyp.-Bk.	196.50
Schaaffh. Bank	147.40
Wiener B.-B.	136.50
Ottomanbank	147.—
Bochum	254.40
Laurahütte	196.30
Gelsenk.	215.40
Harpener	208.25

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.75
4% Bad. 1901	—.—
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	93.30
3½% 1892/94	93.25
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	93.—
3½% Bad.1907	93.—
3% Bad. 1896	84.40
4% Bayern 1907	102.20
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.30
4% „ 1917	100.20
3½% „ 1914	92.—
4% 1897 Arg.	89.—
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	99.30
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.20
5% dto. conf. äußere 1890	101.20
4½% N. Staatsanleih. v. 1905	99.20
4% do. Rente 1902	88.50
4% Türken unifiz. v. 1903	94.70
Türk. Lose	164.20
Bad. Zuckf. W.	147.70
A. Elekt.-Ges.	245.40
El.-Ges.Schuck.	137.75
Masch.Gritzner	219.20
Karlsr.Masch.	208.—
H.-A. Paketf.	131.50
Nordd. Lloyd	102.20

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.60
Deutsche B.-A.	249.10
Disk.-Comm.	199.80
Dresd. Bank	161.—
Öst.S.-B. Fr.	160.90
„ Südb. Lomb.	24.25

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	208.50
Berl.Handelsg.	181.50
Kom.-Dist.-B.	117.—
Darmst. Bank	138.40
Deutsche Bank	249.25
Disk.-Komm.	198.80
Dresd. Bank	160.90
Balt. u. Ohio	117.50
Boch. Gußstahl	253.90
Dortm. Union Lit. C.	87.10
B.Kö.-u.Laurah.	196.50
Harpener	208.20

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	92.60
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	—.—
4% N.-Sch. 1908	100.20
3½% Reichsanl.	93.60
3% Reichsanl.	83.90
3½% Preuß. C.	93.60
3% dto.	83.75
4½% Russ. 1905	99.—
4½% Jap. „	95.—
Öst. Kreditakt.	208.10
Disk.-Komm.	199.60
Dresd. Bank	160.90
Nat.-B.f.Dtschl.	129.10
Kom.-Dist.-Bk.	117.—
Öst.St.-B.(frz.)	—.—
Kanada-Pacific	189.10
Bochum.Gußst.	254.50
B.Kö.-u.Laurah.	196.60
Gelsenk.Bergw.	215.60
Harpener	208.40
Phönix	212.70
Dynamit Trust	175.20
All. Elek.-G. E.	245.—
E.-G. Schuckert	137.70
Siem. u. Halske	235.—
Westerregeln	200.—
D.Met.-Patr.-F.	344.—
N.-F. Gritzner	219.20
B.Köln-Rottw.	260.—
Brauerei Sinner	257.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.90
Ung.Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	3¾

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.90
Berl.Hand.-Ges.	182.10
Deutsche B.-A.	249.40
Disk. Komm.-A.	199.70
Dresden. B.-A.	161.40
Lmb.-Öst.Südb.	24.20
Balt. u. Ohio	117.60
Bochum.Gußst.	254.10
Dortm.U.Lit.C.	88.—
Laurahütte	196.80
Gelsenkirchen	215.60
Harpener	208.50

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	663.—
„ Länderbank	492.50
„ Staatsb.(frz.)	712.20
Lomb. u. Südb.	124.—
Marknoten	117.57
Öst.Kronenrente	94.80
Öst.Papierrente	98.05
Ung. Goldrente	113.—
Ung.Kronenrent.	91.75

Tendenz: fest.

Paris,

3% frz. Rente	97.47
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.80
4% Türk., unifiz.	93.80
Türkische Lose	191.50
Banq. Ottoman	730.—
Rio Tinto	19.40

London.

Chartered	39— Sh
de Beers	19—
East Rand	5⅝
Goldfields	6¾
Randmines	9⅜
Anaconda	9¾
Atchif. common	125⅛
„ preferred	107¼
Chicago, Milwaukee and St. Paul	163½
Denver prefer.	46—
Louisville Nashv.	156½
Union Pacific	211⅜
United Stat. Steel. Corp. commo	94½
dito preferred	131½

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≈ **Bremen,** 15. Okt. **Angekommen** am 13.: „Kleist" 9 Uhr vorm. in Suez, am 14.: „Lützow" 3 Uhr nachm. in Shanghai, „Prinzeß Alice" 4 Uhr nachm. in Singapore, „Breslau" 5 Uhr nachm. in Galveston, am 15.: „Scharnhorst" 2 Uhr nachm. in Adelaide. **Passiert** am 15.: „Erlangen" 6 Uhr vorm. Dungeneß. **Abgegangen** am 14.: „Heidelberg" 6 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Seydlitz" 5 Uhr nachm. von Algier, „Berlin" 11 Uhr vorm. von Genua, „George Washington" 12 Uhr vorm. von Newyork, „Königin Luise" 3 Uhr vorm. von Neapel, am 15.: „Bülow" 7 Uhr vorm. von Southampton, „Mainz" 10 Uhr vorm. von Vlissingen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 15. Oktober 1909.

Bei den Farörinseln ist eine neue tiefe und weit nach Süden hin ausgebreitete Depression erschienen, die bis zum Kanal halb stürmisches Regenwetter verursacht. Ueber das Binnenland zieht sich von einem über Südwesteuropa gelegenen Kern aus ein Rücken hohen Druckes; in dessen Bereich hat es meist, wohl nur vorübergehend, aufgeklart und die Temperaturen sind etwas gesunken. Wahrscheinlich wird sich die Depression bald geltend machen; es ist daher neuerdings Trübung und dann Regen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9²⁶ U.	756.8	10.2	9.2	99	SW	heiter
15. Mrgs. 7²⁶ U.	757.1	6.3	6.9	98	„	„
15. Mitt. 2²⁶ U.	754.8	14.3	6.7	55	WSW	„

Höchste Temperatur am 14. Okt. 15,5; niederste in der darauffolgenden Nacht 6,0.

Niederschlagsmenge am 15. Oktober 7²⁶ früh 6,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. Oktober früh: Lugano bedeckt 12°, Biarritz heiter 14°, Nizza bedeckt 15°, Triest heiter 16°, Florenz bedeckt 13°, Rom Nebel 13°, Cagliari wolkig 18°, Brindisi halbbedeckt 16°.

Scotts Emulsion

Ihre leichte Verdaulichkeit und ihr Wohlgeschmack ermöglichen es selbst Personen mit empfindlichem Gaumen und Magen, den hohen Nährstoffgehalt des Lebertrans — ausschließlich der allerfeinste Norweger (Lofoten) Medizinaltran wird im Scottschen Verfahren verwendet — in das System überzuleiten, was sich bald in erhöhter Eßlust und damit verbundener Gewichts- und

Kräftezunahme

bemerkbar macht.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

6209a

nehmen zu unterstützen, da **Halle als Station und Ankerplatz ausersehen** ist. Der städtische **Finanzausschuß** hat gestern den **Antrag** des Magistrats **einstimmig abgelehnt.**

= **Juvisy** (Dep. Seine et Oise), 15. Okt. (Tel.) Auf dem **Flugplatze Port Aviaton stürzte** heute vormittag der **Aviatiker Richet** aus 15 Meter Höhe zur Erde, wobei er ein **Auge verlor** und den **linken Schenkel brach.**

„Parseval 3" auf der Fahrt.

= **München,** 15. Okt. (Tel.) Der **Prinzregent** hat an den Führer des Parseval-Ballons, **Stelling,** ein **Telegramm** gerichtet, in dem er den **Erbauer und den Führer des Luftschiffes** zu der wohlgelungenen **Fahrt und dem errungenen reichen Erfolge herzlich beglückwünschte.**

= **Augsburg,** 15. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** ist um 10 Uhr 40 Min. zur **Fahrt nach Stuttgart** aufgestiegen. In der Gondel befinden sich Oberleutnant **Stelling,** Hauptmann **Dinglinger,** Ballonmeister **Moses** und zwei Monteure. Seit heute früh 6 Uhr hatte der **Ballon** eine **Nachfüllung** von 300 Kubikmeter Wasserstoffgas erhalten. Er schlug zunächst die Richtung nach Westheim ein.

= **Ulm,** 15. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** wurde hier um 12 Uhr 5 Min. gesichtet. Er überflog 12 Uhr 15 Min. die Stadt und fuhr in nördlicher Richtung weiter Stuttgart zu. Das **Luftschiff passierte um 1 Uhr Geißlingen, 1 Uhr 25 Min. Göppingen.** Gegen **2 Uhr** dürfte es in **Cannstatt** eintreffen, wo eine Landung vorgenommen wird.

= **Stuttgart,** 15. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** ist um **2 Uhr 45 Min.** auf dem **Cannstatter Exerzierplatz glatt gelandet.**

□ **Heidelberg,** 14. Okt. Der Führer des Parsevalballons, Oberleutnant **Stelling,** hat aus Augsburg hierher folgendes Telegramm gerichtet: Der **Parseval-Ballon** wird auf der Rückfahrt **Heidelberg berühren.** Stelling.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe** 15. Okt. Ein **ausgedehnter Schwindel** wurde vor einiger Zeit von dem **Musikhaus Merkur, G. m. b. H."** in Karlsruhe in Szene gesetzt. Die Firma entsandte überallhin ihre Reisenden zum Verkauf ihrer Zithern. Die Reisenden machten die verlockendsten Versprechungen; es wurde nicht nur kostenfreier halbjähriger Unterricht bei einer „konservatorisch gebildeten" Lehrerin in Aussicht gestellt, sondern auch behauptet, daß jeder Schüler, der mit dieser ganz neuartigen Zither umzugehen wisse, damit gleichzeitig das Klavierspielen erlerne. Am Schlusse des Kurses sollte dann ein großes öffentliches Konzert aller Schüler veranstaltet werden. Richtig fanden sich wohl an 60 leichtgläubige Leute, die sich kontraktlich zum Kauf einer Zither für 39,50 Mark verpflichteten und 6 Mark darauf anzahlten. Als der Unterricht begann, stellte sich heraus, daß ein ganz unmusikalisches junges Mädchen dafür engagiert war. Die „Schüler" protestierten und verweigerten die weitere Ratenzahlung, wurden aber aufgrund des von ihnen unterschriebenen Kontraktes, der an eine Leipziger Firma zediert war, zur Zahlung verurteilt. Nachforschungen der Staatsanwaltschaft nach der „G. m. b. H." in Karlsruhe ergaben, daß **sämtliche Mitglieder** derselben inzwischen **verduftet** waren. Nur der in Göttingen als „Inspektor" angestellte Kaufmann Ernst Stange wurde ermittelt und vom **Schöffengericht** wegen Betrugs zu einem Monat Gefängnis verurteilt. In der Berufungsinstanz wurde er jedoch freigesprochen da sich ergab, daß er von der Unreellität des ganzen Geschäftsbetriebes nichts gewußt und seine Stellung sofort aufgegeben hatte, als er merkte, daß die Sache faul sei. Die 60 Zitherkäufer aber sind ihre 39,50 Mark los geworden für ein Instrument, dessen wirklicher Wert nur 5,80 Mark beträgt.

Cl. **Berlin,** 15. Okt. (Privattel.) In dem **Prozeß** gegen den **Kaufmann Max Müller** aus Kamerun gab der Angeklagte die vom Hauptmann **Scheunemann,** dem Verletzten des Prozesses, und dem Kommando der Schutztruppe vorgeschriebene **Erklärung** ab, in der er um **Entschuldigung bittet.** Darauf wurde der **Strafantrag zurückgezogen.** Die sämtlichen **Kosten** des Verfahrens **übernimmt** der **Angeklagte;** er wurde sofort **aus der Haft entlassen,** die fast **drei Monate** gedauert hatte.

hd **Flensburg,** 15. Okt. (Tel.) **Redakteur Streiterlan** von der „Täglichen Grenzpost" zu Hadersleben, der den **Reichstagsabgeordneten Hanssen** in seiner Zeitung öffentlich **als Landesverräter** bezeichnet hatte, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu **500 Mark Geldstrafe** verurteilt.

Karlsruher Männer-Turnverein

Gut Heil!

Sonntag, 17. Oktob., pünktl. 3 Uhr nachm.

Volkstümliches Wetturnen

der Mitglieder unter 20 Jahren

auf dem Exerzierplatz (Westrand) bei unserer Spielhütte. Nach Schluß des Turnens **Preisverteilung mit geselliger Unterhaltung** im Saal d. Evangel. Gemeindehauses, Blücherstraße. Beginn 5 Uhr. 14878

Bei ungünstiger Witterung fällt das Turnen aus. Beginn der gesellig. Unterhaltung in diesem Falle um 7 Uhr.

Wir laden unsere Mitglieder zu diesen Veranstaltungen freundlichst ein.

14878 **Der Turnrat.**

Museums-Saal Karlsruhe.
Sonntag den 24. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Lustiger Abend 14948.3.1

Roda Roda

Eigenvorlesung gedruckter und ungedruckter Humoresken, Schwänke und Schnurren.

Eintrittskarten à **3.—, 2.—, 1.50** und **1.— Mk.** in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr

Telephon 629. 9489*

Oskar Decker

Kaiserstr. 32 Telephon 1363

Damen-Friseur

13966 4.3 und

Perückenmacher.

Vorzügliches **Damen-Kopfwaschen** mit angenehmster Haartrocknung mittelst neuestem, elektrischem Trockenapparat.

Aufmerksame, reinlichste Bedienung.

..... Billige Preise. .....

Ich kaufe und verkaufe

prinzipiell nur vollwertige, reine, unverfälschte Nahrungsmittel. Wer Wert darauf legt, hole seinen Bedarf 14838

im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40. Tel. 2742.

Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelerinen

in allerbester Qualität, niedrige Preise. 14332.8.3

Josef Goldfarb, 30 Kriegstrasse,

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Dreyer's holländisch Magen-Wohl

1607a

ist edel-pikant im Geschmack vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Cie. G.m.b.h.

BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

Nürnberg 1906 — Karlsruhe 1902 — Turin 1898

Englische Modefilzhüte

Percy Jones & Co. Ltd.

Manchester

Neueste Modeform.

Percy Jones & Co. Ltd. ist eine anerkannte Weltmarke.

Man verlange ausdrücklich diese Marke.

Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität u. Ausstattung.

5902a.7.2

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt die untenbeschriebenen Grundstückslose in öffentlicher Steigerung neu verpachten:

1. Am Montag den 18. Oktober:

a) Vormittags 9½ Uhr:
15 Lose Ackerland im Herrschaftsgewann (Stadtteil Rüppurr). 1 Los Acker im Gewann Seewiesen (Gemarkung Ettlingen). Zusammenkunft beim Lokalbahnhof Rüppurr.

b) Nachmittags 3 Uhr:
1 Los Wiese im Gewann Vorderbrüchle (Stadtteil Beiertheim). Zusammenkunft beim Stephanienbad.

c) Nachmittags ½5 Uhr:
2 Lose Wiese im Langen- u. Fautenbruch. Zusammenkunft bei der Ueberführung der Ettlingerstraße über den Rangierbahnhof.

2. Am Dienstag den 19. Oktober:

a) Vormittags 9 Uhr:
2 Lose Garten und 2 Lose Ackerland im Gewann Ochsenweide (Stadtteil Rintheim). Zusammenkunft bei Haus Hauptstr. Nr. 2 (Rintheim).

b) Nachmittags 3 Uhr:
27 Lose Wiesen in den Alb- und Bachwiesen, 5 Lose Acker in den Gewannen Blohn bei der Ziegelhütte und Neubrüchle. Zusammenkunft beim Rathaus Grünwinkel.

3. Am Mittwoch den 20. Oktober: vormittags 9 Uhr:
6 Lose Ackerland im Gewann Zolleräcker, 23 Lose Acker im Gewann Neubruch, ehemalige Gemarkung Beiertheim, von der Yorkstraße bis zum Neubruchweg. Zusammenkunft bei der Albbrücke beim Kühlen Krug. 14909

Karlsruhe, den 14. Okt. 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Kanalbau-Vergebung.

Die Herstellung eines 4 km langen, in Backstein- und Betongemäuer auszuführenden Abwasserkanals ist in 2 Losen zu vergeben. Nach dem Voranschlag beträgt der Aufwand für Los I 252 000 ℳ, für Los II 435 000 ℳ.

Schriftliche Angebote sind bis zum

4. November 1909, vormittags 10 Uhr,

verschlossen, mit der erforderlichen Aufschrift beim städtischen Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Pläne aufliegen. 14818

Karlsruhe, den 13. Okt. 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Verdingung von Küchenbedürfnissen.

Am 20. d. Mts. findet die Verdingung der Küchenbedürfnisse des Telegraphen-Bataillons Nr. 4 für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 statt.

Los 1: Viktualien,
Los 2: Gemüse,
Los 3: Backwaren,
Los 4: Eier, Butter, Käse,
Los 5: Kartoffeln.

Zum gleichen Zeitpunkte sind die Küchenabfälle zu vergeben.

Versiegelte Angebote, in welchen die Kenntnisnahme der Lieferungsbedingungen zum Ausdruck zu bringen ist, sind bis 20. Oktober, früh, einzureichen. 14831

Verdingung von Kornbranntwein.

Am **Montag den 8. November 1909, mittags 12 Uhr,** soll die Lieferung von Kornbranntwein für das Verpflegungsamt Wilhelmshaven — evtl. auf eine Dauer von Jahren — öffentlich verdungen werden. Angebote mit der Aufschrift „Verdingung von Branntwein" sind bis dahin einzureichen. 9131a

Die Bedingungen liegen in der Registratur aus, auch können sie gegen vorherige Einsendung von 1 ℳ (in bar oder in Reichspostbriefmarken) zu 10 ₰) von der Intendantur bezogen werden.

Wilhelmshaven, im Okt. 1909.

Kaiserliche Marine-Intendantur.

Vermietung

von 13282 12 5

Pianinos, Flügel, Harmoniums.

H. Maurer, Gr. Hofl.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen u. Brillant-Ohrringen** fast ständig auf Lager bei 12235*

B. Kamphues, Juwelier,

Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458

Glück in der Lotterie!

Verlang. Sie bitte grat. Auskunft über die Frage: „Wie man in der Lotterie gewinnt?" Rückporto erb.

R. Richter, Mannheim 267, Viehhofstraße 7. 9212a

Herbst-Mode in Herren-Hüten

Die aussergewöhnlich schwierige Moderichtung verlangt:

Vornehm, elegante Formen.

Gediegen-feine und wild-aparteste **Farben**

Geschmackv.-solide u. exquisit-extremste **Garnituren**

Tonangebend — sorgfältige

„weitgehendste Auswahl"

der ersten führenden Fabrikate jeder Preislage. 14961

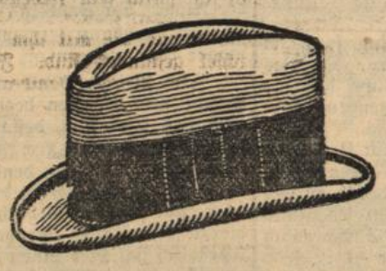
Wilh. Zeumer

Erstes, größtes, Hut-Mode-Haus

Karlsruhe — Rabatt-Spar-Marken — Kaiserstr. 125/127

Grösste Niederlage

„der berühmten Weltmarke"



Borsalino

in 120 verschiedenen Formen und 135 verschied. Farben und Garnituren.

TELEFON 2578 — **ROBERT KRÄMER** ARCHITEKT. — BELFORTSTR. 15

VILLEN — 14641.5.3

Wohn- und Geschäfts-Häuser :: Ladenausbauten :: Fabrikanlagen.

MIGNON-

KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

MIGNON HANDELS-MARKE.

Alleinige Fabrikanten:

David Söhne A.-G. **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

8756a

Echterdinger

Sauerkraut, Frankfurter Brat- und Fleisch-Wurst

empfiehlt 14951

Herm. Munding, Hofl.

Kaiserstr. 110. Telephon 1042.

Darlehen erb. Offiziere, Beamte, Studenten rc. streng diskret u. Nr. B37295 d. „Bad. Presse". 6.2

Frisch eingetroffen:

Neue Bordeaux-Zwetschgen Pfund **25** Pfg.

Neue Kranzfeigen Pfund **23** Pfg.

Neue Kastanien Pfund **22** Pfg.

Neue Linsen Pfd. **18** u. **25** Pfg.

2.2 empfehlen 14788

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Fahrrad mit Freilauf u. Nähmaschine billig z. verk. Karlstraße 26, Hth.

B37333.2.2

Zur Landtagswahl in Baden.

):(**Karlsruhe**, 15. Okt. Im Saale der alten **Brauerei Höpfner** hielten gestern abend die **vereinigten liberalen Parteien** eine **Wählerversammlung** ab. Der Vorsitzende, Herr Faktor **Schumann**, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung der Erschienenen, wobei er besonders hervorhob, um was es sich am 21. Oktober handle, nämlich, ob das Bürgertum stark genug sei, eine **klerikale Mehrheit** im **Landtag** hintanzuhalten oder nicht. Hierauf erteilte er dem Referenten des Abends, Herrn Rechtsanwalt **Harrer**, das Wort. Ausgehend von der allgemeinen Lage, welche durch die Parteikonstellation geschaffen wurde, behandelte der Kandidat die Stellung der liberalen Parteien zum Zentrum, zur Sozialdemokratie und der sog. Mittelstandsvereinigung, die vom Zentrum und den Konservativen gefördert werde. Nach diesen interessanten Ausführungen ging Redner zur Entwicklung seines Programmes über, über welches wir schon wiederholt berichtet haben. Reicher Beifall wurde dem Kandidaten nach Beendigung seines Referates zuteil. Der Vorsitzende dankte Herrn Harrer für seinen lichtvollen Vortrag; der reiche Beifall dürfte den Beweis liefern, daß die Anwesenden mit seinen Ausführungen einverstanden seien. In der folgenden Diskussion sprach Herr Buchdruckereibesitzer Dr. A. **Knittel**, der in großen Zügen die Stellung des Zentrums, der Sozialdemokratie als auch der Mittelstands-Vereinigung einer Beleuchtung unterzog, um sich dann dem Sparsystem der Regierung zuzuwenden. Seine klaren und sachlichen Ausführungen fanden beifällige Aufnahme. Da sich trotz zweimaliger Aufforderung von gegnerischer Seite niemand zum Wort meldete, schloß der Vorsitzende nach 11 Uhr die Versammlung mit dem Wunsche, am 21. Oktober an die Wahlurne zu treten und dem liberalen Kandidaten, Rechtsanwalt Harrer, die Stimme zu geben, und ihm zum Siege zu verhelfen, die schön verlaufene Versammlung.

⊙ **Karlsruhe**, 15. Okt. Aus **Arbeiterkreisen** wird uns geschrieben: Anläßlich der bevorstehenden Landtagswahl drängt sich einem unwillkürlich der Gedanke auf, welcher von den Kandidaten wohl der geeignetste sei. Für den Bezirk Karlsruhe-West (43. Wahlbezirk) dürfte jedoch die Bestimmung eines solchen keine Schwierigkeiten bereiten. Der bisherige Vertreter dieses Bezirks, Herr Rechtsanwalt Frühauf, der auch jetzt wieder für Karlsruhe-West kandidiert, hat im Landtag schon zur Genüge bewiesen, daß er das Herz auf dem rechten Fleck hat. Wo **Arbeiterfragen** im Landtag behandelt wurden, war Herr Abg. Frühauf immer auf seinem Posten, um nach besten Kräften für die Arbeiterschaft zu wirken. Sein Eintreten für Reformen im Eisenbahn- und Schulwesen soll nur nebenbei erwähnt sein. Die Arbeiterschaft im Bezirk Karlsruhe-West hat deshalb alle Ursache, am 21. Oktober ihren Stimmzettel für den Kandidaten Herrn Rechtsanwalt Frühauf in die Urne zu werfen, um sich auf alle Fälle diesen Mann für der nächsten Landtag zu sichern.

Blankenloch, 14. Okt. Heute fand eine sehr stark besuchte Wählerversammlung statt, in der Herr **Bürgermeister Neck** zu seinen Wählern sprach. Die ruhige, sachgemäße Art verfehlte ihre Wirkung nicht. Von den Konservativen meldete sich Herr Redakteur **Behle**-Karlsruhe zum Wort. Er versuchte, die Haltung der Konservativen bei der Reichsfinanzreform zu verteidigen. Als er in recht ironischer Weise von dem bisherigen Abgeordneten Neck sprach und die Ersatzsteuern (Zündholzsteuer usw.) den Hörern mundgerecht zu machen suchte, da entstand so große Unruhe, daß er erklärte, nicht weiter sprechen zu können. Herr **Rechtsanwalt Heinsheimer** widerlegte einige Schlagworte des konservativen Redners, wie Aufsichtsratspolitik, Politik der Großfinanz usw. und stellte unter dem einmütigen Beifall der Versammlung fest, daß die Unruhe der Hörer nur deshalb entstanden sei, weil die Behandlung, die der konservative Redner dem bisherigen Abgeordneten Neck zuteil werden ließ, der Versammlung nicht gepaßt habe. Herr **Gemeinderat Hofheinz** berichtete darauf von seinen Erfahrungen in einer konservativen Versammlung in Blankenloch, in der man auch in sehr hämischer Form die Person des Abgeordneten Neck behandelt habe. Die Versammlung, die Herr Oberlehrer **Brauß** leitete, zeigte dahier aufs neue, wie viele Freunde der bisherige Abgeordnete Neck überall im Bezirk sich erworben hat und ließ einen guten Ausblick auf den Wahltag eröffnen.

Aus den Nachbarländern.

♂ **Weißenburg**, 15. Okt. Zur **Einweihung des deutsch-französischen Denkmals** am Sonntag den 17. Oktober sind außerordentlich zahlreiche Anmeldungen von Festteilnehmern eingegangen. Am morgigen Samstag finden zur Vorfeier Gottesdienste in der katholischen Kirche und in der Synagoge statt und nachmittags 2 Uhr eine Feier am Grabe des Generals Abel Douay auf dem Friedhof in Weißenburg. Der Sonntag sieht folgende Festveranstaltungen vor: 9 Uhr vorm.: Feier in der evangelischen Kirche. 12 Uhr pünktlich: Abmarsch der Delegationen und Vereine über Altenstadt zur **Einweihung des Denkmals**, die um 1 Uhr vor sich geht. Nach der Festrede des Präsidenten des aktiven Komitees fällt die Hülle. Es folgt eine Festrede des Präsidenten des Ehrenkomitees und dann Ansprachen des deutschen Regierungsvertreters, des Bürgermeisters von Weißenburg, des französischen Regierungsvertreters, und des Delegierten des Souvenier français. Für Montag ist ein Ausflug nach dem Schlachtfeld von Wörth geplant.

= **Vom Bodensee**, 14. Okt. Der **Plan eines oberschwäbisch-hohenzollernschen Ueberland-Elektrizitätswerkes**, der durch die Absicht einer eigenen Ueberland-Zentrale für Lindau gefährdet erschien, scheint nun doch baldiger Verwirklichung entgegenzugehen. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten von Sigmaringen, Grafen Brühl, fand kürzlich eine Konferenz von Vertretern preußischer, bayerischer und württembergischer Behörden und Städte in Lindau statt, die eine Einigung dahin zustande brachte, daß das Wasser der Argen oberhalb der preußischen Enklave Achberg auf der württembergischen Seite ableitet und in einem 8 Kilometer langen Kanale zu einer 50 Meter betragenden Gefällsstufe innerhalb der württembergischen Grenze leitet. Bis zum 1. April 1910 soll der Verband mit bindendem Angebot über Strombezug an Lindau herantreten, und dann, falls die Einigung zustande kommt, auf ein eigenes Werk verzichtet. Schiedsrichter darüber, ob das württembergische Angebot annehmbar ist, soll die preußische Behörde sein. Im ganzen sollen etwa 35 000 Pferdekräfte gewonnen werden. Das Projekt kostet 8 Millionen Mark.

Kleine Zeitung.

DK. **Ein Wild-West-Roman** hat sich soeben in San Bernardino in Kalifornien abgespielt. Der Indianerhäuptling Billy Boy hatte seit einiger Zeit der achtzehnjährigen Tochter eines Bewohners der Stadt, namens Isaac Boniface, Aufmerksamkeiten erwiesen und ließ sich auch durch die abweisende Haltung des Mädchens nicht einschüchtern. Vor vierzehn Tagen kam der hartnäckige Freier im vollen Schmuck seiner Häuptlingswürde zu dem Vater und verlangte seine Tochter zur Frau, ein Verlangen, das rundweg abgeschlagen wurde. Der Indianer ging, ohne ein Wort zu sagen, davon, kam aber in der Mitte der Nacht wieder, erzwang sich einen Eingang in das Haus, ermordete den Vater, nahm die Tochter zu sich auf sein Pferd und entfloh mit ihr in die Mohave-Wüste. Da aber das Mädchen bei dem Mörder ihres Vaters nicht bleiben wollte und verschiedene Fluchtversuche machte, ermordete der Wilde auch sie und ließ die Leiche in der Wüste liegen. Auf die Nachricht von der Ermordung des alten Boniface hin hatten sich inzwischen in San Bernardino eine Anzahl wohlausgerüsteter und gut bewaffneter Männer aufgemacht, um dem Mörder in die Wüste zu folgen, ihn für sein Verbrechen zu züchtigen und ihm seinen Raub wieder abzunehmen. Nach mehrtägigem Suchen stieß man auf die Leiche des Mädchens und bald darauf fand man auch den Indianer am sog. Bullion Peak. Er hatte sich aber so gut verschanzt und war mit Waffen, Munition und Vorräten so gut versehen, daß es den 20 Verfolgern unmöglich war, ihn aus seiner Verschanzung zu vertreiben oder ihn zum Schuß zu bringen. Dagegen gelang es dem Indianer, von seiner Deckung aus, zwei seiner Verfolger zu erschießen und einen dritten schwer zu verletzen. Zwei Tage lang belagerten die Weißen den Indianer in seiner natürlichen Festung, dann zwang der Mangel an Lebensmitteln und der Durst sie, wieder in bewohnte Gegenden zurückzukehren. Es soll nun eine große Expedition ausgerüstet werden, aber es ist kein Zweifel, daß in der Zwischenzeit der Mörder ein gut Stück Weg zwischen sich und seine Verfolger gelegt haben wird.

DK. **Der Präsidentenanzug.** Der Präsident der Vereinigten Staaten, Mr. **Taft**, mußte jüngst einen Teil des Sonntags im Bett zubringen, weil sein Anzug gewaschen und geflickt werden mußte. Der Präsident hatte mit seinem Gefolge einen Ausflug in das Yosemite-Tal gemacht und die letzten vier Meilen bis zum Ziel waren sehr schwierig zurückzulegen, da der Fuß bei jedem Schritt tief in den Sand und Gerölle versank. Zwei Kongreßmitglieder, die das Staatsoberhaupt begleiteten, schrieen nach Hilfe und waren froh, als sie erst einen Pferderücken unter sich hatten. Der Präsident aber in seinem Bestreben, sein immer mehr zunehmendes Körpergewicht zu reduzieren, beschloß im Schweiße seines Angesichts weiter zu wandeln. Und so geschah es, daß er im Hotel an der Talmündung mit einem zerrissenen und beschmutzten Anzug anlangte und daß er sich im Bett aufhalten mußte, bis die Schäden wieder ausgebessert waren.

* **Ein beschlagnahmter Schnellzug.** Eine bei einem Eisenbahnunfall zu Schaden gekommene Frau hatte gegen die ehemalige französische Westbahn, die jetzt verstaatlicht ist, ein Urteil erstritten, das ihr Schadenersatz zubilligte. Da sie weder von der Westbahn noch vom Staate ihr Geld erlangen konnte, erschien dieser Tage in ihrem Auftrage der Gerichtsvollzieher Maitre Terrier im Bahnhof zu Rennes und beschlagnahmte den einlaufenden Pariser Schnellzug. Nach erregtem Hin- und Herreden mit dem Bahnhofsvorsteher gab er schließlich den Zug frei, der seine Fahrt nach der westlichen Bretagne fortsetzen konnte, und begnügte sich damit, einen zur Ausbesserung auf einem Nebengleise stehenden Bahnwagen zu pfänden.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

a. In Karlsruhe:

Samstag, 16. Okt.: Abt. B. 9. Ab.-Vorst. **Gespenster**, ein Familiendrama in 3 A. von Henrik **Ibsen**. 7—¾10.

Sonntag, 17. Okt.: Abt. A. 10. Ab.-Vorst. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg** in 3 A. von R. **Wagner**. 6½ bis geg. 10½.

Montag, 18. Okt.: Abt. B. 10. Ab.-Vorst. **Stützen der Gesellschaft**, Schauspiel in 4 A. von Henrik **Ibsen**. 7 bis geg. ½10.

Dienstag, 19. Okt.: Abt. C. 10. Ab.-Vorst. **Der Wildschütz** oder Die Stimme der Natur, kom. Op i. 3A. von **Lortzing**. 7 bis nach ¾10.

Donnerstag, 21. Okt.: Abt. B. 11. Ab.-Vorst. **Rigoletto**, Oper in 4 A. von **Verdi**. 7 bis gegen ½10.

Freitag, 22. Okt.: Abt. A. 11. Ab.-Vorst. **Prinz Friedrich von Homburg**, Schauspiel in 5 A. von **Kleist**. 7 bis nach ½10.

Samstag, 23. Okt.: Abt. C. 11. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **Pique-Dame**, Oper in 3 A. (4 Bildern), Text nach einer Puschkinschen Novelle von M. **Tschaikowsky**, für die deutsche Bühne bearbeitet von Max Kalbeck. 7 bis ½10.

Sonntag, 24. Okt.: Abt. B. 12. Ab.-Vorst. **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 A. von **Schiller**. 6½ bis ¾10.

Montag, 25. Okt.: Abt. C. 12. Ab.-Vorst. **Gespenster**, eine Familientragödie in 3 A. von Henrik **Ibsen**. 7 bis nach ½10.

b. In Baden:

Mittwoch, 20. Okt. 6. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **Die Journalisten**, Lustspiel in 5 A. von Gustav **Freytag**. 7 bis 10.

Photographie Samson & Co. Kaiser-Passage 7
liefern in bekannt bester Ausführung
13 Visit . . matt für Mk. 4.50
13 Viktoria . . matt „ „ 5.—
13 Cabinet . . matt „ „ 9.—

Tiere und Verstand?

Den Tieren spricht man jeglichen Verstand ab! Man sagt, sie haben höchstens Instinkt, oder es sei ihnen etwas anerzogen. Ob dies nun in allen Fällen zutreffend ist, weiß ich nicht, ich glaube, daß die Tiere Verstand haben. Was halten Sie z. B. von folgendem Vorkommnis:

Ich habe einen recht verwöhnten „Herrn Hund". Sein Lager ist ein Fell. Durch seine Angewohnheit, die man ja auch bei anderen Hunden finden soll, dieses Fell auch gleichzeitig als Tischdecke zu benutzen, wird es natürlich nicht sauberer. Zu Weihnachten jedenfalls war es so unsauber, daß ich ihm beim Einkauf anderer Sachen auch ein neues Fell mitbrachte. Mein Hund — Flick heißt er — ist sehr neugierig und so sah er mir auch beim Auspacken des Fells zu. „Da," sage ich, „Flick hast du ein neues Fell zu Weihnachten. Aber deine Knochen kannst du hübsch auf dem alten fressen!"

Flick beriecht das Fell nach Hunde-Angewohnheit, nimmt es dann und zerrt es auf seinen Lagerplatz, nachdem er das alte Fell unterm Sofa versteckte. Keine Möglichkeit das Vieh herunterzubringen, er bleibt einfach liegen, klopft mit dem Schwanz bettelnd die Dielen, aber geht nie mehr auf das alte Fell. Das neue ist ihm angenehmer, weil es sauberer ist! Ist das nun Instinkt oder Verstand? Ich behaupte das Letztere, denn auch die Tiere lieben die Sauberkeit, weil sie ihnen angenehmer und zuträglicher ist. Einen klaren Beweis haben Sie hierfür z. B. an den Schweinen! Es ist bekannt, daß das Schwein, welches zu Unrecht als unsauber bezeichnet wird — daher der Name „Du Schwein" — nur aus sauberen Gefäßen frißt. Schweine werden nur dann fett, wenn die Freßgefäße sauber sind, und bleiben mager oder magern ab, wenn dies nicht der Fall ist.

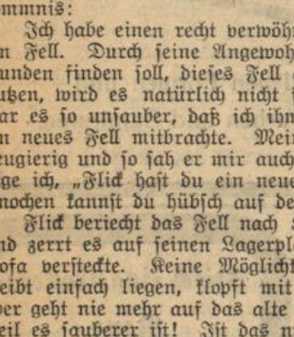
Das gleiche, wenn auch nicht so auffallend, kann man auch bei Kühen und Pferden beobachten, je sauberer die Krippe, desto besser sieht das Vieh aus, desto gesünder ist es.

Auch auf etwas Anderes dürften Sie noch nicht geachtet haben: Vieh aus Ställen, in denen sich übermäßig viel Fliegen aufhalten, gedeiht nicht. Eine Kuh, die den ganzen Tag mit dem Schwanz wedeln muß, um nur etwas Ruhe vor ihren Plagegeistern zu haben, benötigt hierzu eine ganze Menge Kraft, mehr jedenfalls als man glaubt! Natürlich hat dies einen Einfluß auf ihr Wohlbefinden und auch auf die Menge und Güte der Milch.

Fliegen und Unsauberkeit des Stalles gehören immer zusammen. Und wenn Sie glauben, Sie hielten ihren Stall und die Futtergefäße noch so sauber, so sage ich Ihnen, daß Sie dies noch in erhöhtem Maße und mit weniger Mühe bewerkstelligen können, wenn Sie zum Reinigen der Futtertröge, zum Besprengen des Dungs und zum Abwaschen der Tiere Wasser benutzen, dem Sie auf den Eimer einen Eßlöffel voll Automors hinzusetzen. Dieses Automors ist nämlich ein geruchloses und absolut unschädliches Desinfektionsmittel, welches einesteils vorzüglich reinigt, dann aber auch die Futterreste unschädlich macht, so daß sie nicht verderben oder sauer werden können. Ferner bindet es den Ammoniak-Geruch des Stall-Düngers und erhält diesen für die Landwirtschaft so wertvollen Stoff dem Dünger. Ein mit Automors-Wasser regelmäßig besprengter Stall riecht nicht „nach Mist" und in solchem Stall halten sich auch nicht Fliegen oder Bremsen oder Mücken auf. Ein derart behandelter Stall wird stets seuchenfrei bleiben, niemals wird darin Rotz, Druse, Rotlauf, Maul- und Klauenseuche, Geflügelcholera usw. auftreten, ja man hat sogar aus sehr großen landwirtschaftlichen Betrieben das oft epidemisch auftretende Verkalben dadurch verbannt, daß man beim Neukalken der Wände dem Kalk pro Eimer einige Eßlöffel voll Automors hinzusetzt.

Daß man die Ställe desinfizieren müsse, um gesundes Vieh zu erhalten, hat man auch schon früher gewußt, aber man scheute diese Desinfektion, weil die Mittel ja alle riechen! Das geruchlose Automors erst gestattete uns eine gründliche Desinfektion, die ja dem Vieh, mehr als man jemals ahnen konnte, zugute kommt.

Doch ich bin da auf ganz andere Sachen gekommen, als ich wollte! Von dem Verstand der Tiere wollte ich reden, und ich komme auf Automors! Uebrigens so weit abliegend ist dies auch nicht. Einmal habe ich versucht, meinen Hund mit Automorswasser zu waschen, damit er und ich nicht so unter seinen Flöhen zu leiden haben. Das Vieh, das sich sonst gegen Kreolin, Lysol, Hundeseife usw. einfach ablehnend verhielt, ließ sich diese Waschung ruhig und gern gefallen, und geholfen hat es tadellos, ich wiederhole es jetzt wöchentlich bei ihm. Ich bin überzeugt, mein Hund hat Verstand, denn sonst würde er wie früher davonlaufen, wenn er die Badevorbereitungen sieht. Aber er scheint sich direkt über das Automorsbad zu freuen, da es ihn von den Flöhen befreit. 7366a R. Mey.

Ein Wort genügt
zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können, auf der Reise, in der Heimat, in der Ferne oder Nachbarschaft, verlangen Sie nur die
Marke Salvator

Mk. 10.50 u. 12.50
ALLEINVERKAUF:
H. Landauer,
Kaiserstraße 183. 14697

Städt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr". 12863

Reparieren, Aufpolieren u. Mattieren von Möbeln wird gut und billig ausgeführt. Off. u. Nr. B36911 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Fleisch-Verkauf.
Samstag den 16., von 8 bis 12 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstraße 20 prima Mastkuhfleisch, eigene Mastung à Pfd. 60 Pfg.
Wilhelm Neck,
B37167.2.2 Melkereibesitzer.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Dixin
Verbessertes
im Gebrauch billigstes
Seifenpulver.
Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.
2009a

Sanatorium am Hausstein
für Lungenkranke.
Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage), herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift 2c.
Hygienisch diätetische Behandlung.
Pensionspreis Mk. 4.75 bis Mk. 6.— inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung. — Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren.
Ausführl. Prosp. durch d. Verwalt. 8786a.8.4
Chefarzt: Hofrat Dr. Adolf Hohe.

Betriebs-Kapital.
Größere registrierte Industriefirmen, welche zur Erweiterung ihres Unternehmens erhöhte Betriebsmittel benötigen, erhalten dasselbe gegen ihre eigenen Accepte. Vermittler verbeten. Anträge unter „Coulant und diskret" an Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstraße 46/49. 9195a

Kaufmann,
an einen tüchtigen, ist ein Haus, in dem schon seit Jahren ein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Mille zu verkaufen. Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 9457 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Wagnerei zu verkaufen.
Umständehalber ist eine gutgehende Wagnerei in größ. Stadt Badens zu verkaufen. Tüchtigem Mann ist bestens Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 8896a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.5

Zu verkaufen: 1 kompl. silberpl. Zweispännergeschirr, bereits neu, sowie ein kompl. Reitzeug. 8791a
L. Ringle,
Hedwigshof bei Ettlingen.

1909
Oktober
16
Sonnabend

Enorm billige Gürtel.
Kaiserstr. 143.

Nur Sonnabend.

3 Serien Gold-Gummigürtel

Serie I uni gold Frisé **70 ₰**

Serie II Ia. gemust. gold Frisé **80 ₰**

Serie III eleg. gemustert. Goldgürtel **1.60**

Auf sämtliche anderen Gürtel von einfachster bis zur elegantesten Ausführung, nur Neuheiten dieser Saison **10% Rabatt.**

Kaiserstr. 143. **Paul Burchard** Kaiserstr. 143.

14942

Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30.

Die Flucht des Herrn de la Valette

Interpretes:
Mme. Eugenie Nau du Theatre de 12 Odeon.
Melle. Chaterine Fontheney du Theatre du Gymnase.
Mrs. Volny du Theatre de la Porte St. Martin.
Numes du Theatre de Varietes. 14964

La Traviata. Tonbild. Finale.

Blindenkonzert

Sonntag, 17. Oktober 1909, nachmittags 1/24 Uhr im Saale der Restauration zur **Göthehalle, Göthestr. 4,**

Konzert des blinden Pianisten und Sängers Karl Riekert,

seiner blinden Schülerin **Minna Gruber,** sowie einiger jüngerer Schüler, wozu ergebenst einladet 14946

Karl Riekert.

Reichhaltiges Programm. **Eintritt 30 Pfg.**

National Kontrollkassen

Sehr billige Preise, beste Qualität, hervorragende Leistungen

Schreibkassen . .	25, 35, 40, 50	Mk. etc.
Einzeladdierer . .	100, 140, 180	„ „
Totaladdierer . .	225, 250, 260	„ „
dto. m. Check- u. Kontrollstreifen	375	„ „

Hebel-Kasse No. 647

Totaladdierer
Checkdrucker
Kontrollstreifendrucker
4 Hebel 1 Pf. bis Mk. 99.99
1 Rückstellhebel
Kontrollzähler
Doppelseitige Anzeiger
Warnungsschleier
Elegantes Bronzegehäuse

375 Mark

Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir Herrn

Alfred Dammann, Karlsruhe i. B.,
Westendstrasse 6,

den Alleinverkauf unserer Nationalkassen für Karlsruhe und Umgegend übertragen haben.

National Registrierkassen
Gesellschaft m. b. H. Berlin.

Musterlager in Karlsruhe: Westendstr. 6.
Telephon No. 1695. 9075a.3.1

Lukullus-Cakes (ges. geschützt)
ist derjenige Cakes, der 7787 a
höchsten Anforderungen
genügt. Ein Versuch führt zu dauerndem Verbrauch.
Sie erhalten **Lukullus-Cakes täglich frisch** bei **Carl Kist,** Conditorei & Café, Tel. 797.

Ein guterhaltener **Kinder-Liegwagen zu verkaufen.** B37539
Winterstraße 17. 3. St., lks.

Tricotagenfabrik
in Württemberg, gut beschäftigt lohnende Existenz für Fach- oder Kaufmann, umständehalber preiswert u. unter günst. Bedingungen zu verkaufen, ev. Tausch gegen kl. Zinshaus. Näh. durch 9069a3.2
E. Köberle, Freiburg i. B.

Fahrräder, neue, sowie gebrauchte, billig **abzugeben.** B36204
Durlacherstraße 59, 3. St.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer werden die den Bäcker **Karl Jörger** Eheleuten in **Ettlingen** gehörigen beiden Anwesen auf Gemarkung Ettlingen am
Donnerstag den 28. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathause dahier durch das Notariat öffentlich versteigert.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lgb.-Nr. 48: 1 a 50 qm Hofreite, Gewann Ortsetter, **Albstraße Nr. 5.** Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohngebäude mit Keller und Schweineställen, ferner ein Wohnungshintergebäude, es. Rüppurrerstraße, as. Ortsweg. Anschlag einschließlich Bäckerei-Inventar . . **17 500 M.**
2. Lgb.-Nr. 59: 1 a 94 qm Hofreite, Gewann Ortsetter, **Lauergasse Nr. 8.** Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller, ein Schopf mit Schweinestall, Anschlag . **23 000 M.**

In dem Anwesen Albstraße Nr. 5 wird eine Bäckerei und Flaschenbierhandlung betrieben.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in der Kanzlei zur Einsicht auf, auch wird davon auf Kosten des Antragstellers Abschrift erteilt. 9199a

Ettlingen, den 14. Oktober 1909.
Großh. Notariat I.
Dr. Stroebe.

Lieferungsvergebung.

Unterzeichnete Küchenverwaltung hat die Lieferung des Bedarfs an:
1. Viktualien,
2. Milch, 14953.2.1
3. Mehl, Brot 2c.,
4. Teigwaren,
5. Eier,
6. Gemüse

für die Zeit vom 1. November 09 bis 31. Oktober 1910 freihändig zu vergeben.

Angebote sind bis zum **25. dss. Mts.** mit Aufschrift **„Lieferungsangebot“** versehen, einzureichen.

Küchenverwaltung
3. Bataillon 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments 109.
Frhr. v. Göler,
Hauptmann und Vorstand.

Heirat.

Großindustrieller, evangelisch, 24 Jahre alt, blond, 1,70 m groß, dem es an Damengesellschaft fehlt, wünscht ein gebildetes, hübsches Fräulein mit entsprechend. Mitteln u. tadelloser Vergangenheit zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Dasselbe soll nicht über 23 Jahre alt sein. Nur ernstgemeinte, ausführliche Zuschriften mit Bild, nicht anonym, erbeten unter **S. W. 9266** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 9120a3.3

Ernste Heirat.

Für 30jähr., gebildeten, häuslich gesinnten, soliden und wohlhabenden Herrn, groß, von angenehm., sympathischem Aeuß., mit eigenem, feinem Geschäft, sucht man Heirat mit anständig., lediger Dame oder Witwe von gutem Charakter, nicht unter 25 Jahren, mit Barvermögen nicht unter 20 000 Mk. Offert. unter Chiffre Z. 11924 an Postfach 20008 Zürich. 9147a.2.2

Textilbranche!

Kapitalkräftiger **Kaufmann** sucht ein bereits bestehendes Geschäft der **Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche,** oder ein **Modewaren- u. Herrenartikelgeschäft** käuflich zu übernehmen. Es kommen nur Angebote aus Süddeutschland in Betracht, welche unter **G. 1440** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** einzureichen sind. 9205a

---

Kunstgewerblicher Werkstätten-Unterricht.

Vom **18. Oktober** ab wird in unseren Werkstätten praktischer Unterricht im Kunstgewerbe durch bewährte Fachleute

für Damen und Herren

erteilt. Fächer: „Naturzeichnen“, „Kunstgewerbliches Zeichnen und Malen“, „Architektonisches Zeichnen“, „Modellieren“, „Metalltreiben“, Ziselieren“, „Ledertechnik“, „Handvergolden“ und alle weiteren Arten von kunstgewerblicher „Buchtechnik“, „Lithographie“, „Photographie“.

Allabendlich von 5 Uhr an **ABEND-AKT** unter Leitung des Herrn Kunstmalers Karl Walter.

Anmeldungen sind zu richten an das

Kunstgewerbehaus SUCK & SCHICK, Karlsruhe
Amalienstrasse 26. **Telephon 2279.**

Drei Tropfen **Kaol** **Kaol**

flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall
1816 spiegelblank 27.23
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.
Vertreter gesucht.

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse“.

Schreibtisch, gebraucht, zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe u. Nr. B36886 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfamilienhaus

Kaiserallee 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern, 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klosetts, ausgedehnten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten **zu verkaufen oder zu vermieten.** Warmwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanlage vorhanden. 9428*

Näheres **Sophienstraße 57,** Bureau, **Telephon Nr. 1465,** oder bei **K. Korusand,** Kaiserstr. 56.

Deutscher Boxer
(Rüde), 7 Monate alt, mit Ia. Stammbaum,
Ausstellungstier ersten Ranges,
ist, weil überzählig, zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 9217a an die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.1

Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Heute eingetroffen! 14965

Weintrauben	Kisten, ca. 4 Pfund	**95 ₰**
	Kisten, ca. 9 Pfund	**210 ₰**
Quitten	10 Pfund	**155 ₰**

Kieler Fettbücklinge	3 Stück	**20 ₰**
Echte Kieler Sprotten	Pfund	**90 ₰**

Geschw. Knopf.

Die Großstädte des deutschen Reichs nach der letzten Berufszählung.

Das soeben erschienene Heft 1 des Bandes 207 der Statistik des Deutschen Reichs enthält die grundlegenden Ergebnisse der Berufsstatistik für die Großstädte des Reichs insgesamt und für jede der 42 Großstädte, d. h. der Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Das Heft stellt die Gesamtbevölkerung der Großstädte nach Haupt- und Nebenberuf dar unter Ordnung nach Berufsabteilungen, -gruppen und -arten und unter Scheidung der nachgewiesenene Berufe nach der sozialen Stellung darin als Selbständige, Angestellte oder Arbeiter. Die Ergebnisse für die Großstadtbevölkerung werden somit in entsprechender, jedoch gekürzter Weise wie die für die Bevölkerung des Reichs im ganzen gegeben, die im Heft 1 des Bandes 202 der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlicht wurden.

Die Gesamtbevölkerung der 42 Großstädte des Reichs zusammen betrug 1907 11,79 Millionen gegenüber 7,03 Millionen bei der vorhergehenden Berufszählung 1895. Das ist eine Steigerung des Anteils der Großstädter an der Bevölkerung des Reichs von 13,58 vH. auf 19,11 vH. Von den 11 792 019 Personen in den Großstädten waren 4 982 563 hauptberufliche Erwerbstätige und 701 584 Berufslose, zusammen 5 684 147 Erwerbstätige und Berufslose, denen sich 6 107 872 Angehörige ohne eigenen Hauptberuf und häusliche Dienende im Haushalt der Selbstständigen angliedern. An Berufszugehörigen (d. h. Erwerbstätigen mit den von ihnen ernährten Dienenden und Angehörigen) entfielen in den Großstädten insgesamt nach der neuesten Zählung 6 089 282 Personen auf Industrie einschl. Bergbau und Baugewerbe, 3 065 381 auf Handel und Verkehr, 1 142 230 auf die Klasse der Berufslosen, 1 020 898 auf die den öffentlichen und freien Berufen einschl. Heer und Flotte zugehörigen Personen, sodann 334 154 auf Lohnarbeit wechselnder Art und — als kleinste Gruppe — 140 074 auf Landwirtschaft und Gärtnerei. Werden die großstädtischen Berufszugehörigen jeder Berufsabteilung in Beziehung gesetzt zu den Berufszugehörigen der einzelnen Berufsabteilungen im Reich, so zeigt sich, daß in Großstädten ermittelt wurden 23 vH. der von der Industrie ernährten Reichsbevölkerung, 37 vH. der vom Handel lebenden und 12 vH. der zur Lohnarbeit wechselnder Art wie persönlicher Dienstleistung gehörenden Personen. Für die Schicht der zu den öffentlichen und freien Berufen gehörenden Personen beträgt der Anteil der Großstädte 30 vH., für die Klasse der Berufslosen 22 vH.

Postlagernde Briefe.

× Ueber **postlagernde Briefe** plaudert Ernst Niemann in Nr. 1 des 46. Jahrgangs vom **Daheim**, die als Probenummer überall erhältlich ist (Verlag von Velhagen u. Klasing, Leipzig) und einen fesselnden Inhalt an neuen Romanen und geistvollen Aufsätzen wie feinkünstlerischen Abbildungen aufweist. Ueber die **postlagernde Briefe** also liest man dort:

Der Dienst am Postschalter fordert viel Umsicht und Gewandtheit, weil hier sehr unterschiedliches und oft schwer zu behandelndes Publikum verkehrt, viel Fremde und Ausländer. Denn der Beamte waltet auch weise über postlagernde Briefe und ist der Schirmherr der heimlichen und knospenden Liebe, die für Papa und Mama noch nicht reif ist. Er kennt sie alle, seine „Schneeglöckchen", „Veilchen" und „Vergißmeinnicht", und die „Treuen", „Harmlosen" und „Aufrichtigen" halten zu ihm, solange „er" nur halbwegs bei der Stange bleibt. Zögernden Schritts, nach allen Seiten sichernd, naht sich die Jungfrau zum ersten Male dem Schalter, und bei der ganz, ganz leise hingeflüsterten Frage nach „Rotkehlchen 18" geht noch eine Blutwelle über das hübsche Gesicht — die unverkennbaren Symptome der Elementargewalt der Liebe. Aber das gibt sich, das Auftreten wird sicherer, und „er" hat ja doch bestimmt geschrieben. Da kommen die ersten Zeichen männlichen Wankelmuts: eine vergebliche Nachfrage. Komisch — das liegt an der Post! Aber es liegt nicht an der Post; die Briefe werden wirklich seltener. Die Nachfragen klingen dann weniger zuversichtlich von den Lippen Rotkehlchens, werden nicht ohne Grund immer zaghafter und endlich mit banger Angst unter starkem Herzklopfen gestellt. „Haben Sie wirklich ganz genau nachgesehen, Herr Sekretär?" Ja, das hat er, aber ihr zuliebe sieht er nochmal den Stoß Briefe durch. Es ist nichts. Ein langer, trauriger Blick, zum Abschied. Ander Städtchen, ander Mädchen — es ist die alte Geschichte.

Natürlich herrscht Frau Minne nicht allein am Schalter für postlagernde Briefe. In den gefüllten Fachwerken wohnen Geschäftssinn, rührende Menschentragik, süße Minne und gerissener Schwindelgeist eng beieinander. Drum nimmt das Auge des Gesetzes hier zuweilen psychologische Tiefbohrungen vor, die nicht selten das Ergebnis haben, daß ein allzu betriebsamer Jünger Hermes-Merkurs, der ja auch Patron der Betrüger ist, von seinem Schicksal ereilt wird.

Die Zahl der postlagernden Briefe (poste restante, left till called for, left en Postoffice, ferma posta usw.) ist sehr bedeutend, sie geht bei großen Postämtern in Tausende. Kann ja doch schon ein einziges Zeitungs-Inserat, das sich vielleicht gerade an die wendet, so durchaus nicht alle werden wollen, eine Flut von Lagerbriefen hervorrufen. Sie müssen daher in peinlichster Ordnung und Uebersichtlichkeit gehalten werden, und zwar getrennt in Adreßbriefen und Chifferbriefen. Wenn dabei auch jeder Buchstabe sein Fach hat — der Allerweltsnamenbuchstabe S beansprucht sogar mehrere — so machen undeutliche und fremdartige Schriftzeichen doch noch besondere Vorsichtsmaßregeln erforderlich. Auch die deutschen Heller und Keller, May und Hey, Bach und Buch usw. geben dem Beamten häufig Rätsel auf. Kann daher ein Name auf mehrfache Art gelesen werden, so wird der Brief in das mutmaßlich richtige Fach sortiert und in das zweifelhafte ein Merkzettel gestellt, damit die Auffindung des Briefes bei der Nachfrage auf alle Fälle gesichert ist. Wenn der Russe behauptet, Heuko zu heißen, so ist es geraten, auch in den Fächern für Gueuko und Hueuko nachzusehen und bei Pan Tschernopiatoff auch auf Schernopiatoff zu muten.

Gegen die Anwendung von Chifferadressen hat sich neuerdings eine gewisse Abneigung geltend gemacht; die belgische Post z. B. läßt sie gar nicht mehr zu. In der Tat ist manches dagegen zu sagen, namentlich weil allerlei Mißbrauch damit verbunden ist und die Briefe leicht in unrechtmäßige Hände geraten können.

Sport-Nachrichten.

⊙ **Karlsruhe**, 15. Okt. Man schreibt uns: Die Ligaspiele führen nächsten Sonntag den **F.-C. Allemania** und **F.-C. Phönix** auf dem Phönixsportsplatz, nachmittags 3 Uhr, zusammen. Das Zusammentreffen dieser beiden Gegner bot immer interessanten Sport, was in der verschiedenen Spielweise bedingt liegt. Allemania ist ein unberechenbarer Gegner. Den Verlust eines nicht allzu schweren Spiels am einen Sonntag, machte sie durch ein famoses Ergebnis von 3:3 gegen F.-C. Pforzheim in Pforzheim ausgezeichnet wett, um zu beweisen, daß in der Mannschaft ein guter Kern steckt. Für Phönix ist die schnelle Mannschaft immer ein äußerst gefährlicher Gegner gewesen. — Vor dem Ligaspiel findet das Verbandsspiel zwischen **Phönix** II—**Karlsruher Fußballverein** II statt. Vormittags 10 Uhr findet das Verbandsspiel **Phönix** III—**Fußballverein** III ebenfalls auf dem Phönixplatz statt.

ℓb **Konstanz**, 15. Okt. Am vergangenen Sonntag versammelten sich die Delegierten der **Fußball-Vereine** der **Bodenseegegend** in **Romanshorn**, Hotel Bodan, um über die Gründung eines **Bodensee-Verbandes** zu beraten. Vertreten waren die Vereine Friedrichshafen, Ueberlingen, Konstanz, Kreuzlingen, Rorschach, Arbon, Romanshorn, Lustenau, Singen. Nach einem Vortrag des Herrn Longoni wurde Umfrage bezügl. der Ansichten der einzelnen Vereine gehalten. Die Vereine Friedrichshafen, Konstanz, Kreuzlingen, Romanshorn, Lustenau, Singen, Radolfzell haben sich sofort für die Gründung erklärt, während die anderen Vertreter wegen Platz- und Finanzschwierigkeiten usw. vorerst vom Beitritt Abstand nehmen zu müssen glauben. Die Verhandlungen gingen glatt von statten und die vorgelegten Statuten wurden mit einigen Aenderungen angenommen. Die Verbandsspiele sollen Ende Oktober beginnen. Der Verband nennt sich: **Bodensee-Fußball-Vereinigung** (B. F. V.); dessen Farben sind gelb-schwarzrot.

* * *

][**Berlin und Umgegend.** Im Botanischen Garten gewann Br. Wegener am 10. Oktober das Hauptfahren, O. Pawke war Zweiter. Im Handikap wurde Br. Wegener Zweiter und F. Hitzler behauptete den dritten Platz. In Zehlendorf wurde der „Große Herbstpreis von Zehlendorf" nach dem neuen Reglement hinter 40 Zentimeter-Rolle von A. Schulze gewonnen. Der Sieger verbesserte sämtliche Bahnrekords. In Spandau siegte W. Techmer im 10 Kilometer-Rennen und im Prämienfahren. Der erste Preis im Tandem-Hauptfahren wurde auf Brennabor errungen; diese Marke benutzen auch alle oben genannten Fahrer.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

13. Okt.. Wilhelm Schweimler von Groß-Rodensleben, Schreiner hier, mit Klara Raupp von hier; Wilhelm Hoffmann von hier, Sergeant hier, mit Rosina Glunz von Oefingen; Wilhelm Schaal von Boden, Schlosser hier, mit Emma Hahn von Neuweier; August Schrodt von Schützingen, Fabrikarbeiter hier, mit Frieda Axtmann von hier; Friedrich Kühn von Bietigheim, Friseur hier, mit Lydia Köhnlein von Ertingen; Max Jörger von hier, Packer hier, mit Anna Ortlieb von Balg; Friedrich Stocker von hier, Bahnarbeiter hier, mit Karolina Weiß von Kürnbach; Karl Weber von Iffezheim, Zimmermann hier, mit Karoline Edinger von Aglasterhausen; Albert Bußmann von Eschbach, Schlosser hier, mit Anna Sanwald von Niederhorbach; Johannes Heckner von Waldmühlbach, Bahnarbeiter hier, mit Josefine Steinbach von Waldmühlbach; Julius Klaile von Pforzheim, Fabrikarbeiter hier, mit Elisabetha Auchter von Freiburg; Jakob Diehlmann von Mühlbach, Steinhauer hier, mit Lisette Wolfmüller von Mühlbach; Hermann Trabant von Wehnershof, Vizewachtmeister hier, mit Emilie Strobel von Hemsbach.

Eheschließungen:

14. Okt.: Heinrich Müßle von hier, Maler in Pforzheim, mit Barbara Hüttenberger von Kaiserslautern; Joseph Beha von Villingen, Zimmermeister hier, mit Karoline Brück von Atzenrod; Karl Ris von hier, Kaufmann hier, mit Anna Schiele geb. Schelling von Freiburg; Julius Krafft von Baerwalde, Kaufmann hier, mit Rosa Besold von Feuchtwangen; Albert Gerweck von Büchig, Reserveheizer hier, mit Elisabetha Horsch von Walldorf; Emil Karl-Huber von Mannheim, Eisenbahnassistent hier, mit Margarethe Knapp von hier; Wilhelm Stäb von hier, Lackier hier, mit Theresia Schäfer von Bietigheim; Hermann Feldmann von hier, Schlosser hier, mit Theresia Sarbacher von Kuhbach.

Die Stätte der Lust wird zur Stätte der Qual,

wenn das Husten, Räuspern, Nießen und Stöhnen im Konzertsaal und im Theater gar kein Ende nehmen will. Wer erkältet ist, der sollte darum immer Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mitnehmen und gebrauchen, statt der Bonbons, die meist nur den Hals reizen. Fays ächte Sodener heben jeden Reiz schnell auf, tun den Schleimhäuten wohl, wirken auch vorzüglich auf die Magennerven lösen und lassen keinen Katarrh aufkommen. Fays ächte Sodener sind für Konzert- und Theaterbesucher unentbehrlich. Man kauft sie für 85 ₰ die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien u. Minralwasserhandlungen

Bücherschau.

„Bus", Wochenzeitschrift für **Bühne** und **Sport, Kunst** und **Literatur, Gesellschaft** und **Mode, Industrie** und **Handel.** Mit monatlich einer Kunstbeilage in Gravüre für Abonnenten. Abonnementspreis für „Bus" pro Vierteljahr innerhalb Deutschland 2,50, zuzüglich Zustellung 2.90 ℳ. Bei allen Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämtern kann auf „Bus" abonniert werden. Verlagsgesellschaft „Helios", G. m. b. H., Berlin, S.W., Wilhelmstraße 106.

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16 kerzigen

OSRAM-LAMPE

Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:

Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30 Pfennig	
16 kerzige Kohlenfaden-Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7	Pfennig pro Brennstunde
16 kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	1/2	
Jede 16 kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12	Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram" tragen.

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

Barkredit jeder Höhe an **Firmen** ev. auf **Akzept.** auf Bürgen, Hypothek, Ausstände, Kaution, Sozietät, Erbschaft, an Beamte sofort kulant. **J. A. 10011 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9150a2.1

Miet-Pianos 13081 empfiehlt 20.10 **Ludwig Schweisgut** Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Pianino, fast neu, billig zu verkauf. B36468.4.2 **Schützenstraße 34,** 3. St.

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 14734 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

Ein zwei Monate altes Kind wird an kinderloses Ehepaar in gute, gewissenhafte **Pflege gegeben.** B37180.2.2 **Rudolfstr. 7,** 5. St. lks.

Frack- u. Gehrock-Anzüge B35572 verleiht 10.6 **Franz Heck,** Herrenstraße 22.

Einziges Spezialhaus selbstgefertigter **Damen-Konfektion** Frau **O. Rumpf** **Kronenstrasse 17 a,** nächst der Kaiserstrasse. Spezial-Abteilung für feine Massanfertigung **= Korsettlager. =** 14094 10.5

Grösstes Lager **Karl Fr. A. Müller,** Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte. 12571*

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch, Telephon 1953, liefert tadellose Arbeit bei billigster Berechnung u. prompter Bedienung. 10122 **Läden:** 15.7 Sophienstraße 28, Ludwigsplatz 40, Kaiserstraße 48, Marienstraße 43, Augustastraße 13, Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22, Durlach, Hauptstraße 8.

Hühner sind sie Eierleger **Riesengänse, Enten. Zuchtgeräte. Knochenmühlen** 2c Illustr. Katalog gratis. **Geflügelpark Hefner, Hainstadt (Baden) Nr. 34.** 151ba

8742a

Zu haben bei: H. Bieler, Kaiserstrasse 223; E. Dennig, Kaiserstrasse 11; F. Köchlin, Hofl., Ritterstrasse; C. Roth, Hofl., Herrenstrasse; Th. Walz, Kurvenstrasse 17; sowie in allen einschlägigen Geschäften und Friseur-Salons.

Büsscher & Hoffmann m. b. H. Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr. Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik. Spezialitäten: Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann. Verbesserte Holzzementdächer. Vertretung und Niederlage von Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P. für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.8 Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 13858

Magenleidende. Unsagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und **unentgeltlich** mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat. Frau Frieda Laumann, Nordhausen 92. 8292a

Kleineres Milchgeschäft, zirka 50—60 Liter, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter B37206 an die Exped der „Bad. Presse". 2.2

Mostäpfel reinsaure, vollsaftige Ware, ist eingetroffen. **Ia raue Mostbirnen** treffen Dienstag ein. 14943 **Wilh. Fr. Pfeiffer,** Kelterei mit Motorenbetrieb, Augartenstraße 75.

Jagd. In nächster Nähe von Karlsruhe (elektr. Bahn) ist eine **ausgezeichnete Jagd abzugeben.** Näheres unter Nr. 14656 an die Exped. der „Bad. Presse" 3.2

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstr. 21,** 2. Stock. 13572

Extrafeines 14121.9.5 **Tafel-Oel** 1/1 Flasche Mk. 1.30, 1/2 Flasche 80 Pfg **V. Merkle** Telephon 175. **Karlsruhe** Kaiserstr. 160.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Pralinen: Nuss-Pralinen — Croquant-Pralinen — Creme-Pralinen, stets frisch. 14952

Französisch lernt man schnell u. gründlich Rudolfstr. 14, III, rechts. Für zwei Personen zusammen 2 Mk. die Std. B37112.3.2

Stellen finden

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franko. **Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet.** 14118*

Ein tüchtiger Architekt, im Entwerfen bewandert, sofort nach Saarbrücken gesucht. Offerte nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter H. V. 837 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Saarbrücken. 9167a.2.2

Vertreter-Gesuch
Zum sofortigen Eintritt werden tüchtige Herren für jeden **größeren Ort** zu einem leicht verkäufl. und tägl. Gebrauchsartikel gesucht. Stellung angenehm, da Artikel gut u. immer gekauft wird. 2.2
Offerten unter Nr. B37238 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für Baden wird von renommierter Firma für eine neue großartige Erfindung der Küchenbranche strebsamer Herr als
Vertreter gesucht,
der bei den einschlägigen Geschäften gut eingeführt ist, gegen hohe Provision. 9194a
Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre Z. E. 11980 befördert die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, München.

Vertreter für Braumalz
von einer ersten leistungsfähigen Malzfabrik für Karlsruhe bezw. Baden **sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. B37551 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reisende
auf Weihnachtsartikel für Gastwirte 25% suchen 9192a
Jünger & Hahn, G. m. b. H., Berlin S. 14.

Sichere Existenz 9090a
bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung durch Uebernahme ein. Versandgeschäfts. (Einige Stunden Tätigkeit tägl. genügen.) Man schreibe an Gehring & Co., Cassel. F. mon. Eink. b. Mk. 400.— w. garant. Viele Dankschreib.

Lehrling-Gesuch.
Für sofort suche einen Lehrling mit guter Schulbildung.
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate, 14822 Rüppurrerstraße 2a.

Filialhalterin für Lebensmittel
wird per 1. Novbr. zu engagieren gesucht. Nur solche, welche schon einige Jahre in der Branche tätig waren, wollen ihre Offerte unter Nr. 14903 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 2.2

Gewandte Verkäuferinnen
mit längerer Tätigkeit in folgenden Branchen gesucht:
Handschuhe u. Strumpfwaren,
Weiß- u. Baumwollwaren,
Damen- u. Kinderwäsche,
Spitzen u. Besätze. 9189a
Hugo Landauer, Pforzheim.

Tücht. Stenotypistin
zum 1. November auf Büro gesucht. Stenographiekundige bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B37382 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Lehrmädchen,
besseres, gegen sofortige Bezahlung für feines Spezialgeschäft gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 14937 an die Exped. der „Bad. Presse".

Angenehme, dauernde Stellung ist achtbarem, geschäftsgewandtem Herrn durch die Uebernahme eines **Reisepostens** bei erster Versicherungsgesellschaft geboten.
Leistungsfähige Bewerber belieben ihr Angebot mit Zeugnisabschriften u. Referenzenangabe zu richten sub G. 9055 Rudolf Mosse, Magdeburg. 8743a.2.1

Automobilfabrik
mit erstklassigen Fabrikaten sucht
Vertreter
für kleinere Bezirke, welche in der Lage sind, sich einen Demonstrationswagen, für welchen kulante Zahlungsbedingungen eingeräumt werden, zu halten.
Angebote unter K. V. 9148 an Rudolf Mosse, Köln erbeten. 9215a

Hoher Verdienst! Hoher Verdienst!
General-Vertrieb
zu vergeben. Angesehene Existenz für strebsamen Herrn. Branchekenntnis Nebensache. Erforderlich bar 1000 Mk.
Gefl. Angebote unter S. J. 969 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln. 9183a2.1

Rundstereotypeur,
tüchtiger, findet sofort oder später Stelle in der Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Selbständige
Rockarbeiterinnen
für sofort gesucht. B37149.2.2
A. Weber, Hoflieferantin, Karlstraße 7.

Wer stellenlos ist, wer seinen Beruf wechseln will, wer Haupt- oder Nebenverdienst sucht, schreibe unter Nr. 9207a an die Expedition der „Bad. Presse". Postkarte genügt.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenverdienst d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung etc. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M. 162a

Tüchtiger, selbständiger
Monteur
für Licht und Kraft sofort gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. 14920.2.2
Gottfried Maier, Göthestr. 31.

Tüchtiger Fräser
gesucht bei 14960
Scherer & Co., Karlsruhe, Rheinhafen.

Ein tüchtiger
Kaminfeger-Gehilfe
findet auf dauernde Arbeit und guter Behandlung Stellung; kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei 9157a2.2
V. Holfelder, Kaminfegermstr., Wertheim a. M.

Kaminfeger.
Ein jüngerer, tüchtiger, lediger Gehilfe für dauernde Stellung gesucht. Vorherige Anmeldung erwünscht. Ludwig Gnam, Offenburg, Baden. 9135a.2.2

Erstklassige chice
Servierfräuleins
für feine Bier- u. Weinrestaurants gesucht. Offerten m. Zeugnissen u. Photogr. erbeten an 9138a2.2
Büro Heilig, Stuttgart, Calwerstr. 64, I
Telefon 5580.

Ein Mädchen,
das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf sofort gesucht. Zu erfragen B37540
Adlerstraße 15, parterre.

R. Gesucht bei hohem Lohn hier und auswärts:
Köchinnen und mehrere Mädchen für alles mit guten Zeugnissen, durch B37535
Frau Reiber, Kreuzstraße 9, 2. Stock, Ecke Kaiserstraße, neben der kl. Kirche.

Herrschaftsköchin
selbständig, welche etwas Hausarbeit übernimmt, für 2 Personen auf 1. November gesucht.
Offerten unter Nr. 14892 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiges, fleißiges
Küchenmädchen
auf sofort gesucht. 14962
Kaiserstraße 91.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. 5235a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart, Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Ein zuverlässiges Mädchen für kleine Familie zu drei Personen wird auf 1. November gesucht. B37516 Adlerstraße 27, 2. Stock.

Reinl. Putzfrau auf Samstag nachmittag gesucht. Zu erfr. B37538 Georg Friedrichstr. 28, 3. St.

Binderin und B37518
Lehrmädchen
zu sofortigem Eintritt ges.
C. M. Meyer, Blumenfabrik, Kaiser-Passage 3.

Tüchtige Kostümbüglerin
sofort als Directrice gesucht.
Offerten nebst Angabe des Gehaltes unter Nr. 14829 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Stellen suchen

Kaufmann,
31 J., kath., led., langj. Reisender der Kolonial-, Woll- u. Kurzwaren-Branche, in Mittelbaden, sehr gut eingeführt, sucht anderweitiges Engagement, od. ähnlich. Vertrauensposten. Angebote unter Nr. 9177a zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann,
in väterlichem Geschäfte tätig, übernimmt schriftl. Arbeiten und führt Bücher, macht auch Reisen. Diskretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 14890 an die Exped. der „Badischen Presse".

Junger Mann,
20 J. alt, flotter Stenograph (ca. 120—140 Silben per Min.) u. Maschinenschreiber, mit Vorkenntnissen in Buchführung (dopp. u. amerik.) und sonstig. Kontorarbeiten
sucht per sofort
Kontorstellung bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Angebote erb. unter Nr. 14949 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Chauffeur,
gel. Schlosser, sucht Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. B37522 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schneider sucht Stelle
auf Hosen od. Westen. Offerten b. 17. Okt. unter Nr. B37531 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Küchen-Chef,
29 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht bis 15. Oktober oder 1. November Engagement. Gefl. Offerten unter G. S. postlagernd Waldkirch 115. 9174a2.2

Gelernter Schmied,
25 Jahre alt, in Mechanik, Buchführung u. Korrespondenz bewandert, sucht passende Stellung, auch als Geschäftsführer. Bevorzugt werden solche, bei denen späterer Kauf oder Einh. möglich ist. Eintritt jederzeit. Off. u. Nr. 9208a an die Exp. der „Bad. Presse".

U. S. Diener, gewesener Offiziersbursche sucht Stelle. Näh. durch B37496
Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstr.

Demoiselle suissesse française,
sachant bien coudre et parlant un bon français, cherche place auprès d'enfants de 3 à 10 ans. Bons certificats et photo. à disposition. Ecrire sous 9203a à l'Expedition de „Badische Presse". 2.1

Haushälterin.
Witwe gesetzten Alters, in allen Zweigen der Hausarbeit erfahren, fleißig und sparsam, sucht Stellung zur Führung eines selbständigen Haushalts bis 1. Nov. oder früher.
Offerten unter Nr. B37319 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Perfekte Köchin
sucht Stelle per 1. November in Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 14907 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Herrschaftsköchin, eine perfekte, sucht für gleich od. spät. Stellung in fein. Hause. Gute Empf. Gefl. Off. Frau Sessler, B.-Baden, Langestraße erbeten. 9166a

Jeune bonne,
suissesse française, cherche place auprès d'un ou 2 enfants. Bon certificat et photo. à disposition. Ecrire sous 9204a à l'Expedition de „Badische Presse". 2.1

Jüngeres **Mädchen,**
das schon gedient u. alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht sofort oder später Stelle. Näheres B37475 Oststadstraße 1, 4. Stock.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Oststadt bevorzugt. Anfragen erbeten 14879 Rintheimerstr. 16, IV. lks.

Welches bess. Putzgeschäft
könnte ein 14½jähriges, großes u. starkes Mädchen mit sehr guten Schulzeugnissen in die Lehre nehmen? Kost u. Wohnung im Haus erwünscht. Adressen mit Angabe der Lohnvergütung unter Nr. 9211a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Zu vermieten:

Bäckerei
in einem Fabrikort zu vermieten oder zu verkaufen. Offert. unter B37254 an die Exp. d. „Bad. Presse"

Parterre-Wohnung,
4 mittelgroße Zimmer, Badzimmer etc., in ruhigem, geschlossenen Hause, schöne Lage, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 520 Mark.
B37549.3.1 Yorkstraße 39, 2. St.

Flottgehendes
Café u. Weinstube
in Landau (Pfalz) per sofort zu vermieten. Fräulein oder Witwe bevorzugt. 9180a.2.2
Offerten unter A. S. Landau (Pfalz) bahnpostlagernd.

Schöne Wohnung von 2 und 1 Zimmer, 2. Stock Vdh., Gas, alles Zubehör, sofort oder auf 1. Nov. an gute Mieter zu vermieten. Zu erfr. Uhlandstr. 31, I. B37246

Blumenstraße 27 ist ein Zimmer mit Küche an alleinsteh. Person sofort zu vermieten. Zu erfrag. parterre. B37163

Boeckhstr. 22, 2. Stock, ist schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Küche, Bad- u. Mansard.-Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Laden das. B36562.5.2

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene Herrschaftswohnung, 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Durlacher Allee 45 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. B35746.6.6
Näheres im Laden.

Gerwigstraße 16, Hinterhaus, ist der 2. Stock und der 4. Stock, je zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. November zu vermieten. Zu erfr. Vorderhaus, bei Maier. 14815

Hirschstraße 52 ist auf sof od. sp. Hochparterrewohnung v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen jederzeit. Näheres 2. Stock. Preis 900 M. B37202

Kriegstr. 88 auf sofort oder später 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. von 10—6 Uhr. 9727*

Luisenstraße ist eine kleine Zweizimmerwohnung mit Küche (Hinterhaus) per sofort zu vermieten. Näh. Marienstr. 70, II. B37171

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 14655.3.3
Yorkstraße 47, parterre.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. B36845.3.3
Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

Ein geräumiges Mansardenzimmer mit Kochofen an eine alleinsteh. Frau geg. einige häusliche Arbeiten alsbald abzugeben. B37168 Marienstraße 70, II.

Adlerstraße 18, 3. St. l., Ecke Zähringerstr., ist ein schön möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten. B37537

Adlerstraße 36, III., ist gut möbl. Zimmer, nähe vom Bahnhof evt. mit 2 Betten sofort zu vermieten. B37324

Akademiestraße 49 part., gegenüb. d. Palais Prinz Max ist ein fein möbliert. großes Zimmer an ein. bessern Herrn bis 1. Novemb. zu vermieten. B37069

Belfortstr. 10 ist ein elegant eingerichteter Salon mit feinem Pianino nebst schönem Schlafzimmer im 2. Stock sogleich zu vermieten. B37514

Bismarckstraße 31, part., ist in ruhigem Hause ein schön möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten. B37291

Gartenstraße 52, part., gut möbl. Zimmer, in schöner, freier Lage zu vermieten. B37182.5.2

Gartenstr. 57, 4. St. lks., Ecke Hollhstr., ein kleines u. ein groß. frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort oder später zu vermieten. 12 bis 15 M. B37547

Herrenstraße 40, 2. St., ist ein schönes, gr. Zimmer an 2 Herren zu vermieten. B37223.3.3

Herrenstraße 42 ist eine freundlich möblierte Mansarde zu vermieten. B37335.2.2

Hirschstraße 18, II., sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf 1. Nov. od. später zu vermieten. B37331

Hirschstraße 35, Hths. 2. St., ist einfach möbliertes Zimmer auf 15. Okt. oder 1. Nov. billig zu vermieten. B37311

Kaiserallee 69, 2. Stock, ist ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer sofort oder per 1. Novbr. billig zu vermieten. B37347

Kaiserplatz ist unmöblierte Mansarde an solide Frau auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 83, 3. Stock. B37530.2.1

Kaiserstraße 243, n. d. Kaiserpl., ist gut möbliertes Zimmer auf ersten November zu vermieten. Erfr. im Cigarren-Geschäft. B37550

Kapellenstr. 64, II., lks., ist ein gutmöbl. Zimmer per 15. Okt. oder später zu vermieten. (Preis 20 M per Monat.) B37156

Karlfriedrichstr. 12, 1 Tr., ist ein kleineres, gut möbl. Zimmer zu vermieten. B37519

Kreuzstr. 10, 2 Stiegen hoch, ist eine Mansarde u. ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten. B37404

Kronenstr. 16, 3 Tr. hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B37390

Leopoldstraße 14, vis-à-vis dem Leopoldsplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separat. Eing. und guter Pension für sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. B37173.3.3

Leopoldstraße 17, Vdhs. part., ist ein schönes, zweifenstriges Zimmer mit separatem Eingang an besseren Herrn zu verm. B37299

Werderstraße 69, II., ist ein einf. möbl. Zimmer sofort od. 1. Nov. zu vermieten. B37330

Winterstraße ist ein geräumiges Mansardenzimmer per sofort zu vermieten. Näheres B37169
Marienstraße 70, 2. Stock.

Winterstraße 42, Hths., 3. St. r., ist ein möbl. Zimmer an Herrn oder Fräul. zu vermieten. B37552

Yorkstr. 44, 3. St., gut möbl. Zimmer in ruhig. bess. Hause und schöner freier Lage sofort zu vermieten. B37201

Zähringerstraße 17, part., ist fein möbl. 2fenstr. Parterrezimmer (sep. Eing.), gut heizbar, sofort zu vermieten. B37515

Unmöbl. Mansardenzimmer m. gut heizbarem Ofen sofort zu vermieten. Näheres B37288
Gottesauerstraße 31, 5. St.

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer
sucht Kaufmann p. 1. Nov., mögl. ungeniert. Off. m. Preis u. Nr. B37534 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort von Fräulein gut möbl. Zimmer, Nähe Marktplatz gelegen, zu mieten gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. B37415 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Loden- und Sport-Bekleidung.

Anzüge
aus Loden- und Fantasie-Stoffen,
mit kurzen, langen u. Breeches-Hosen,
Mark **19.50** bis Mark **58.—**

Mäntel
aus Kamelhaar- und Strich-Loden,
in den neuen Façons
„Graz", „Bozen", „Salzburg"
Mark **24.—** bis Mark **29.50**

Capes
aus grau, braun und grünem
Kamelhaarloden
Mark **12.50** bis Mark **33.—**

Joppen
glatte und Falten-Form
Mark **4.50** bis Mark **29.—**

Hosen, *einzeln*
Ansatz- und Breeches-Form
Mark **7.—** bis Mark **16.50**

In obiger, bedeutend vergrösserter
Spezial-Abteilung
bringen wir für die jetzige
Herbst- und Winter-Saison
hübsche und praktische **Neuheiten.** Durch die enorme Auswahl, die wir bieten, ist jedem Käufer die Garantie gegeben, ganz nach seinen Wünschen passende Kleidung zu finden.

Pelz-Mäntel
Auto-Mäntel
Mk. **48.—** bis **115.—**
Auto-Anzüge
für Herrenfahrer und Chauffeure.

Grösste Auswahl
Gummi-Mäntel
Mark **19.—** bis Mark **40.—**

14935

Spiegel & Wels.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum sowie meiner werten Kundschaft empfehle ich meine ff. **Wurstwaren** als:

Feinste, delikat. Zungengalantine	**Münch. Bierwurst**	**Salami**
Kalbsleberwurst	**Mettwurst**	**Schinken, roh und gekocht**
Rouladen	**Trüffelwurst**	**Schwabenwürstchen**
Fuldapreßkopf	**Göttingerwurst**	**Badeniawürstchen**
	Fleischkäse	

ferner jed. Dienstag u. Freitag ff. hausgemachte Leber- u. Griebenwürste.
14940 Hochachtungsvoll
Ch. Köhler, Rudolfstr. 1, Ecke Karl-Wilhelmstr.

Nach der Inventur

haben sich einige 1000 garantiert echte **kurze Straussfedern** angesammelt. Dieselben kosten 5 cm lang, 15 cm breit, 3 Stück 1 Mk., 5 „ 15 „ 3 „ 3 **lange Straussfedern** kosten: ca. 1/2 m lang, ca. 12 cm breit 3 Mk., ca. 15 cm breit 4 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm 10 Mk. Um mich einzuführen, gebe auf alle Bestellungen, die im Monat Oktober auf Grund dieses Inserates eingehen, **eine schöne Hutblume gratis.**

Hermann Hesse, Straußfederhandlung u. Manufaktur künstlicher
9140a Blumen, **Dresden,** Scheffelstraße 9, 10, 11. 7.1

Kohlen.

Zu Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Nußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt	à Ztr. Mk.	1.25
„ **Nußkohlen III**	„ „ „	1.20
„ **Briketts**	„ „ „	1.15
„ **Fettschrot**	„ „ „	1.10
„ **Anthrazit**	„ „ „	1.90
„ **Anthrazit-Eiformbriketts**	„ „ „	1.40
„ **Ruhrnußkohlen**	„ „ „	**1.30**
„ **Anfeuerholz**	à Ztr. 2 Körbe „	2.00
„ **Schwartenholz**	„ „ „ „ „	1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.

Syndikatfreies Kohlen-Kontor
Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries.
Bureau:
Scheffelstrasse 64.
Lager: Westbahnhof, Heustraße.
Telephon Nr. 2644. 14954.3.1

Fortwährend werden **Mostäpfel** per Ztr. **5.50, Birnen** per Ztr. **4.50** auf dem **Bahnhof** u. **Scherrstraße 18 verkauft.** B37542
Frau Dörich.

Feinste
Sardellen
per Pfd. Mk. **1.20**
1/4 Pfd. **30** Pfg.
empfehlen 14963
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Geld!

hat auszuleihen an **nur zahlungsfähige Leute in geordneten Verhältnissen** auf 3—6 Monate **ohne Vorschuß.** Anfragen mit Rückporto an **Max Baer,** Werderstraße 32, **Mannheim.** 9213a.6.1

65000 Mark

hat ein Privatmann auf I. oder gute II. Hypotheke, ganz oder in Teilbeträgen, zum **Ausleihen.**
Offerten unter Nr. 14795 an die Exp. der „Bad. Presse".

5000 Mark

auf II. **Hypotheke** von pünktlichem Zinszahler auf 1. Januar 1910 **gesucht.** Offerten unter Nr. B37463 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

9 Stück gut erhaltene
Weinfaß,
ungefähr **300—700 Liter** haltend, sind billigst **zu verkaufen.** 14781.3.3
Karlstraße 63/65, in Karlsruhe.

Guten Zughund,
fromm, wachsam, gebe für 20 Mk. ab. Volle Garantie. B37418
Eberle, Knielingen.

Praktisch und neu

ist mein **Wäsche-Trockenapparat** mit **Bügelofen,** wichtig für jede Haushaltung, verwendbar für jedes Zimmer, da rauchfrei und geruchlos. Derselbe kann im Betrieb gesehen werden. B37533
Aug. Vögeli, Kunst- und Bauschlosserei,
Ettlingen, Sternenstraße 15.

Süsser Apfelmost

in vorzüglicher Qualität liefert

in Fässern von	**30** Liter	an per Liter	**22**	Pfg.
bei Abnahme „	**100** „	„ „ „	**20**	„
in Eigentumsfässern		„ „	**2**	„

billiger.

Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und franko zugeführt.

Gleichzeitig empfehle ich einen gutvergorenen diesjährigen **Apfelwein** zu gleichen Preisen. 14095

B. Finkelstein,
Apfelwein-Kelterei
Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.
NB. Prompter Versand nach auswärts.

Hypothek von 200000 Mk.

zur Ablösung eines Bankkredites von äußerst pünktlichem Zinszahler per 31. Dezember, eventl. auch früher, gegen hohe Verzinsung **gesucht.** Fünffache Sicherheit kann gegeben werden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten u. Nr. 9209a an die Exp. der „Bad. Presse".

Diwan.
Neuer, eleg. Plüschdiwan wird unt. Garantie für nur 55 M. verkft.
B37154 **Schützenstraße 53, 2. St.**

Buffet,
neu, hochmodern, für nur Mk. 145 **zu verkaufen.** B37553
E. Werner, Schloßplatz 13, part., r., Eing. Karl-Friedrichstr.

Empfehle **naturreine**
Weiß- u. Rotweine
zu billigsten Preisen, sowie **leere Fäßchen.**
Spanische Weinhandlung
Ecke Rhein- u. Eisenbahnstraße, Mühlburg. B37527

Heirat.

Tüchtiger Kaufmann, 23 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, wünscht, da es ihm an passend. Damenbekanntschaft fehlt, mit tücht. kath. Fräulein mit Vermögen zwecks Heirat bekannt zu werden. Verschwiegenheit zugesichert.
Offerten unter Nr. 9210a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Techn. Beamt. in g. Stell., Großstadt, sucht mit kath. Dame, bis 26 J., zwecks

Heirat

in Verbind. zu treten. Verm. erw.
Offerten beförd. unter Nr. 9201a die Expedition der „Bad. Presse".

Für das **Bahnhof-Hotel** in **Kandel** per 1. **Dezember** nächsthin **tüchtige kautionsfähige**

Wirtsleute

gesucht.
Offerten unter Nr. 9200a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wer leiht einer Dame 100 Mk. geg. pünktl. Rückzahlg.
Offerten unt. Nr. B37532 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen!
Neuerbautes Haus mit gutgehendem kleinen **Spezereigeschäft** und **Flaschenbierhandlung** in größerem Fabrikort Badens wird Familienverhältnisse halber abgegeben. Offerten unter Nr. B37525 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Neues Fahrrad
mit Frlf., wegen Abreise spottbillig **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. B37272.

Ein fast neuer **Junker & Ruh-Dauerbrand-Ofen** Nr. 4, zwei Zimmer heizend, ist billig zu **verkaufen.** B37548
Zu erfragen **Yorkstraße 39,** 4. St., von 12—1 Uhr mittags.

Feiner Kinderwagen
zu verkaufen. B37524
Ludwig-Wilhelmstr. 11, 2. St. Hth.